

CHOR an der Saar

1/2010

Zeitschrift des Saarländischen Chorverbandes



Chor Total 2009

Traditionsveranstaltung mit interessanten Änderungen und neuen Dozenten aufpoliert

SCV-Neujahrskonzert

Fünf Chöre präsentierten in der Stiftskirche St. Arnual „Chormusik vom Feinsten“

„Unzählige praktische Tipps sowohl auf der musikalischen, als auch auf der sozialen Ebene“

Seminar Kinderchorleitung I mit Martin Berger

Samstag, 24. April 2010, 14.00 Uhr
Bürgerhaus Saarbrücken-Dudweiler

Chorverbandstag des SCV



Liebe Sängerinnen, liebe Sänger!

Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, Ihnen auch heute noch von ganzem Herzen die besten Wünsche für 2010 zu übermitteln: Gesundheit, Glück und Zufriedenheit mögen Ihnen reichlich geschenkt werden, Harmonie und Verständnis füreinander Ihre ständigen Begleiter sein.

finden. Die Seminare für Chorleiterinnen und Chorleiter halte ich für besonders wichtig. Hier werden nicht nur neue Chorleiter ausgebildet; auch die Fortbildungen sind eine hervorragende Möglichkeit, ohne weite Anreise seine Kenntnisse auf dem neuesten Stand zu halten. Nur so können unsere Chöre mit der Zeit gehen und sich den Bedürfnissen anpassen.

Am 6. Juni 2010 steht ganz Saarbrücken im Zeichen der Chormusik, wenn SR3 Saarlandwelle seinen 30. Geburtstag feiert. Es ist nicht selbstverständlich, dass der Rundfunk seine größte Veranstaltung den Chören gewidmet hat. Es ist nun allerhöchste Zeit für Nachzügler, hier noch eine Teilnahme anzumelden. Den ganzen Tag über findet im Bürgerpark hinter der Kongresshalle eine Chorbegegnung statt, zu der mehr als 40 Chöre aus dem ganzen Saar-Lor-Lux-Raum ihr Kommen zugesichert haben. Auf drei Bühnen werden diese Chöre mit ihrem Programm zu hören sein. Und am Abend singen rund 1.000 Sängerinnen und Sänger das Open-Air-Konzert unter Leitung von Martin Folz. Mit Sicherheit wird dies ein erlebnisreicher Tag, der in seiner Art einmalig bleiben wird, und es würde mich sehr freuen, wenn Sie Ihre Teilnahme als Chor oder Einzelperson einplanen. – In diesem Zusammenhang gänzlich unverstündlich erschien mir, wie auch den vielen an der Vorbereitung zu „StadtKlangFluss“ Mitwirkenden, ein Beitrag in der Saarbrücker Zeitung vom 13./14. Februar. Unter dem Titel „36 500 Euro für eine fette Fete“ wurde darin – die Wortwahl lässt es schon erahnen – sachlich wie sprachlich unangemessen gegen das große Chor-event und vor allem dessen finanzielle Unterstützung seitens der Stadt Saarbrücken polemisiert. Das konnte nicht unwidersprochen bleiben. In Abstimmung mit dem SR habe ich eine Presseerklärung verfasst, die auch hier (S. 6), zur Information aller SCV-Mitglieder, abgedruckt wird.

Dass Ihnen alle Ihre Vorhaben in diesem Jahr gelingen mögen, das wünsche ich Ihnen in herzlicher Verbundenheit.

**Ihre Marianne Hurth
Präsidentin**

Editorial

Unser Verband hält auch in diesem Jahr sein bewährtes Angebot für Chorsängerinnen und Chorsänger wie auch für Chorleiterinnen und Chorleiter bereit. Die ersten Termine haben schon erfolgreich stattgefunden und ich hoffe sehr, dass die Angebote für Sängerinnen und Sänger guten Zuspruch

Impressum

Herausgeber:

Saarländischer Chorverband e.V.
66117 Saarbrücken, Schlossstraße 8
Telefon: 06 81/58 51 41 oder 58 13 66
Telefax: 06 81/5 84 99 69
E-Mail:

info@saarlaendischer-chorverband.de
www.saarlaendischer-chorverband.de

Redaktion: Rainer Knauf

E-Mail: presse@saarlaendischer-chorverband.de

Fotos: S. Bungart-Wickert (S. 7.) /
R. Knauf (S. 40., 5) / Rosemarie
Prediger (Titel, S. 4m.+u.) /
Joachim Quinten (S. 3) / privat

Gesamtherstellung:

Krüger Druck+Verlag
Marktstraße 1 · 66763 Dillingen
Telefon: 0 68 31/9 75-1 83 · Fax: 1 54

„Chor an der Saar“ erscheint vierteljährlich.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Auswahl der Beiträge und Abbildungen zur Veröffentlichung erfolgt entsprechend aktueller Erfordernisse und obliegt der Redaktion. Auch können Beiträge gekürzt werden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 17. Mai 2010.

Inhalt

Editorial	2
Chor Total 2009	3
<i>Traditionsveranstaltung mit interessanten Änderungen und neuen Dozenten aufgepoliert</i>	
SCV-Neujahrskonzert	4
<i>Fünf Chöre präsentierten in der Stiftskirche St. Arnual „Chormusik vom Feinsten“</i>	
Einladung zum SCV-Chorverbandstag, 24. April 2010 in Dudweiler	6
SCV-Presseerklärung	6
Seminar Kinderchorleitung I	7
<i>Unzählige Praxistipps, wichtige Impulse und methodisches Handwerkszeug</i>	
Verbandsveranstaltungen	7
Berichte aus den Kreisen	9
<i>Konzerte, Projekte und Juliläen</i>	
Ehrungen	21
Arthur Knopp 60 Jahre	22
Verschiedenes	23
<i>Deutscher Jugendkammerchor, ADC, Sing mit! im Wiener Stephansdom, INTERKULTUR 2010</i>	
Termine	24
Chormusik im Rundfunk	25
Zum Gedenken	25

Titelbild

Kinderchor des Saarländischen Staatstheaters beim SCV-Neujahrskonzert am 24. Januar in der Stiftskirche St. Arnual (Bericht S. 4)
Foto: Rosemarie Prediger

Kopie des Freistellungsbescheids an SCV-Geschäftsstelle schicken!

Wir bitten alle Mitgliedsvereine des Saarländischen Chorverbands, sobald sie einen neuen Freistellungsbescheid vom Finanzamt erhalten, diesen in Kopie an die Geschäftsstelle des Saarländischen Chorverbands zu schicken. Wiederholt wird festgestellt, dass bei Überprüfung der Zuschussanträge zwar der aktuelle Bescheid eingetragen ist, dieser aber nicht in Kopie vorliegt. Durch die Nachforderung entsteht unnötiger Schriftverkehr und die Anträge müssen solange unbearbeitet liegen bleiben.

Welche Stücke werden wohl geprobt? Welche Teilnehmer sind da? Wen kennt man alles? Sind genügend Leute in jeder Stimme? Das ist die übliche Spannung, die sich bei dem erfahrenen Chor-Total-Besucher spätestens bei der Anreise nach Ottweiler einstellt. Dieses Mal kam noch eine Frage dazu: Wie sind die neuen Dozenten? Denn mit Harald Bleimehl, Werner Grothusmann und Andreas Hoffmann hatten gleich drei Chorleiter „Chor-Total-Premiere“.

Neu war auch die Begrüßung – wurden die Teilnehmer sonst von einem Mitglied des Chorverbandes begrüßt, stand diesmal Josef Thull vor den rund 25 Chorsängerinnen und -sängern. Er vertrat die Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, die zum ersten Mal Mitveranstalter von Chor Total war (neben dem SCV). Auf ihre Initiative wurde auch zum ersten Mal ein touristischer Programmpunkt angeboten: Ein Nachtwächter-Rundgang mit anschließender Turmbesteigung in Ottweiler. Doch dazu später ...

Zurück zum Veranstaltungsbeginn: Nachdem die ersten Teilnehmer die Wartezeit zwischen Zimmerbezug und Veranstaltungsbeginn für ein aufmunterndes Schlückchen Sekt genutzt hatten, kam für erfahrene Chor-Total-Teilnehmer ein wichtiger Moment: Aus der Sitzverteilung schließt der Chorsänger schnell auf die Stimmverteilung – und siehe da, die Stimmen verteilten sich relativ gleichmäßig auf die Stühle von Sopran, Alt, Tenor und Bass.

Die positive Grundstimmung wurde in den ersten Proben noch verstärkt – das Einstudieren ging erfreulich rasch voran, sodass im Laufe der drei Tage ein ansehnliches Repertoire erarbei-

tet werden konnte. Dass es dabei den ein oder anderen Titel gab, der in den vergangenen Jahren schon mal auf dem Chor-Total-Programm stand, hätte vermieden werden können, tat dem Spaß der Teilnehmer an der abwechslungsreichen Literatur aber keinen Abbruch.

Der Jüngste im Dozentenkreis, Andreas Hoffmann, brachte dem Chor mit Arrangements u.a. von Martin Carbow flotte weihnachtliche, gospelige und poppige Klänge bei. Harald Bleimehl

sungen wurden, ganz im Gegenteil. Die Arrangements zu u.a. „Kommet Ihr Hirten“ (Karl Riedel) oder „Puer natus in Bethlehem“ (Gábor Lisznyai) machten Chorleiter wie Sängern viel Freude.

Dass neben der Probenarbeit auch die – durchaus langen – Abende im Bistro der Landesakademie ein wichtiger Bestandteil des Chor-Total-Programms waren, dürfte jedem Sänger klar sein. Und das Tourismusprogramm? Auch wenn der Stadtrundgang, abgesehen

Chor Total 2009 – Traditionsveranstaltung aufpoliert!

begeisterte die Sänger mit internationalen Weihnachtsliedern, z.B. mit Karl Jenkins' „In Dulci Jubilo“ oder

von den Gesangeinlagen des Nachtwächters, keinen inhaltlichen Bezug zu Chor Total hatte, wurde er gut an-



dem lateinamerikanischen „Adorar al Nino“. Werner Grothusmann übernahm den Part der traditionelleren Chorkliteratur – was nicht heißt, dass altbekannte Sätze zum x-ten Mal ge-

genommen. Im Rahmen des kurzweiligen und lehrreichen Spaziergangs durch Ottweiler lernten viele zum ersten Mal die Vorzüge dieser gemütlichen Stadt kennen.



Fazit: Eine bewährte Veranstaltung mit kleinen, aber interessanten Neuerungen, der man mehr Teilnehmer gewünscht hätte. Und ein Dozententeam, dass wohl alle Teilnehmer gerne wieder erleben würden!

Uli Linn

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Vom 31. März bis einschließlich 7. April (Ostern) und vom 12. bis 14. Mai (Christi Himmelfahrt) ist die Geschäftsstelle des SCV geschlossen.

In die Stiftskirche St. Annual hatte der Saarländische Chorverband am 24. Januar zum Neujahrskonzert eingeladen, derchordes Saarländische Staatstheaters, der Saarländische Kammerchor und der Jazzchor „92 Hertz“.

Chormusik vom Feinsten

Prachtvolles Neujahrskonzert in der Stiftskirche St. Annual



Schaumberger Kantorei

geladen, der „Veranstaltung mit der längsten Tradition im Verband“, so Präsidentin Marianne Hurth in ihrer Begrüßung. Mangelnde Resonanz war keineswegs zu beklagen: Die Konzertbesucher waren so zahlreich erschienen, dass das ehrwürdige gotische Gotteshaus nahezu bis auf den letzten Platz gefüllt war. Erfreulich zahlreich vertreten waren auch die Ehrengäste aus Kultur und Regionalpolitik, die mit ihrer Präsenz den Stellenwert des Chorgesangs in der Gesellschaft unterstrichen, unter ihnen die Koordinatorin für kulturelle Angelegenheiten in der Staatskanzlei Susanne Reichrath, Referatsleiter Horst Peter Eisenbeis vom Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur, Regionalverbandsbeigeordnete Elfriede Nikodemus sowie vom befreundeten Chorverband der Pfalz Präsident Hartmut Doppler und Verbands-Chorleiter Bernhard Haßler.

Für eine angemessene Einstimmung, die die garstige Witterung draußen schnell vergessen ließ, sorgte Louis Marchands festlich-heiterer „Grand Dialogue in C-Dur“, vom Stiftskirchen-Organisten Jörg Abbing an der prächtigen Kuhn-Orgel interpretiert. Es folgte ein abwechslungsreiches Programm mit geistlicher Literatur verschiedener Chorgattungen, zeitlich von Barock über Romantik bis hin zur Gegenwart reichend. Ausführende waren fünf bekannte, leistungsstarke Chöre des Verbands mit insgesamt rund 160 Sängerinnen und Sängern: die Schaumberger Kantorei, der Frauenchor Coloured Voices, der Kin-

Den Auftakt machte die Schaumberger Kantorei mit vorwiegend ge-



Coloured Voices



Saarländischer Kammerchor

tragener Literatur, u.a. von Saint-Saëns, de Victoria, Händel und Lotti. Behutsam von Alfons Kreutzer geleitet, überzeugten die annähernd 40 Sängerinnen und Sänger mit feinfühligster Dynamik und ausgewogenem Gesamtklang, welcher sich dank der guten Akustik des Kirchenraums transparent entfalten konnte. Das Publikum dankte mit herzlichem Beifall, ebenso auch bei den nachfolgenden Chören.

Der junge Frauenchor Coloured Voices aus Bliesmengen-Bolchen bot versiert zeitgenössische, vorwiegend fremdsprachliche Chorkompositionen, u.a. von Emily Crocker, John Rutter und Earlene Rentz dar, am E-Piano von Chorleiter Frank Huppert begleitet. Besonders eindrucksvoll das Kyrie des schwedischen Komponisten Hugo Hammarström, bei dem die Sängerinnen mit sphärisch erklingenden hohen Stimmen eine meditative Aura verbreiteten, ebenso der einzige „deutsche Beitrag“, Klaus Heizmanns „Gib mir die richtigen Worte“, bei dem der Chorgesang harmonisch mit der



Kinderchor des Saarländischen Staatstheaters

einfühlsam von Katrin Braun auf der Querflöte vorgetragene Melodie verschmolz.

Der Auftritt des Kinderchors des Saarländischen Staatstheaters wurde mit unfreiwilliger Komik eingeleitet, denn der begleitende Pianist Gregori Meschwellschwilli hatte mit den Tücken der Technik, d.h. mit einem sich selbstständig machenden E-Piano zu kämpfen. Ein Bühnenerfahrenes Ensemble wie dieser Kinderchor steckt so etwas aber natürlich leicht weg, ja noch mehr: „Niemand ist so groß, um für die Kleinen zu schreiben“ – getreu dieser Devise Zoltán Kodálys wagten sich die jungen Sängerinnen und Sänger unter Leitung von Hans-Joachim Hofmann an Stücke mit teilweise hohem Schwierigkeitsgrad, von Vierdank über Mendelssohn Bartholdy, Bardos, Micheelsen bis hin zu Rutter, wobei ihnen im Rahmen ihrer stimmlichen Möglichkeiten beachtliche Interpretationen gelangen.

Als Männerchor hatte man diesmal den Saarländischen Kammerchor unter Leitung von Adolph Seidel ein-

geladen. Konzentriert und kraftvoll brachten die Sänger Surianos „Alma redemptoris mater“, Rheinbergers „Ave Maria“ sowie drei Sätze des in Saarbrücken ansässigen Organisten und Chorleiters Alwin Schronen zu Gehör und offenbarten dabei ein enormes Stimmenspektrum sowie großes Gestaltungsvermögen.

Das Finale bestritt der Jazzchor „92 Hertz“, erster Preisträger beim Landeschorwettbewerb Saar 2009 und damit Teilnehmer am diesjährigen Deutschen Chorwettbewerb in Dortmund (Kategorie „Jazz vokal et cetera – mit Begleitung“). Mit fünf Titeln, beginnend mit dem schwungvollen Hallelujah (Arr. Steve Zegree), demonstrierte der Chor eindrucksvoll seine musikalische Bandbreite, dabei klangfarbenreich unterstützt von Matthias Ernst am E-Piano. Ob Swing, ob Gospel, Pop oder Weltmusik, Melancholisches oder Heiteres – scheinbar mühelos wechselten die Sängerinnen und Sänger zwischen den verschiedenen Genres. Und das alles ohne Notenblätter, dem Publikum offen zugewandt. Offensichtlich hat

Chorleiter Horst Müller seinen Chor bereits auf Dortmund „eingeschworen“ – man kann hierfür nur die Daumen drücken!

Erfreut konnte SCV-Präsidentin Marianne Hurth abschließend dem Kreis-Chorverband Saarbrücken für die gelungene Organisation danken. Vor allem aber galt ihr Dank den Hauptakteuren der Veranstaltung, den fünf Chören, die in dem bedeutenden Sakralraum mit „Chormusik vom Feinsten“ ein prachtvolles Neujahrskonzert gestaltet haben.

Rainer Knauf

Wichtiger Hinweis für alle SCV-Mitgliedsvereine

Ehrungen und Chorjubiläen mit Urkunde sind sechs Wochen vorher bei der SCV-Geschäftsstelle zu beantragen, damit die Urkunden rechtzeitig ausgehändigt werden können.



Jazzchor „92 Hertz“

Einladung zum SCV-Chorverbandstag 2010

Samstag, 24. April 2010, 14.00 Uhr, im Bürgerhaus Dudweiler

PROGRAMM

Chor
Begrüßung
Chor
Totenehrung
Chor
Grußwort Bezirksbürgermeister
Grußwort des Ministers für
Bundesangelegenheiten, Kultur
und Chef der Staatskanzlei
Karl Rauber

Informeller Teil:

Saarländisches Chorfestival
in St. Ingbert
Stefan Ruffing, Leiter der Abteilung
Kultur der Stadt St. Ingbert

REGULARIEN

- Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
- Genehmigung der Tagesordnung

TAGESORDNUNG

Jahres- und Geschäftsberichte
TOP 1 Bericht der Präsidentin
TOP 2 Bericht des Verbands-
chorleiters
TOP 3 Bericht der Kassenprüfer
TOP 4 Aussprache zu den
Berichten
TOP 5 Genehmigung der Jahres-
berichte sowie des Kassen-
prüfberichtetes
TOP 6 Änderung der Satzung
TOP 7 Wahl eines/einer Versamm-
lungsleiters/-leiterin
TOP 8 Entlastung des Vorstandes
TOP 9 Neuwahl der Mitglieder des
Verbandsvorstandes, soweit
Aufgabe des Chorverbands-
tages
9.1. Präsident/-in
9.2. zwei Vizepräsidenten/
-präsidentinnen
9.3. Schatzmeister/-in sowie
Stellvertreter/-in

9.4. Jugendreferent/-in

TOP 10 Anträge der Mitglieder
TOP 11 Anregungen und Wünsche
der Delegierten

Schlusswort

Wir laden Sie herzlich ein und
bitten Sie, Ihren Verein selbst zu
vertreten. Sollte dies nicht möglich
sein, entsenden Sie bitte eine/n
Delegierte/n.

Marianne Hurth
Präsidentin des SCV

*Anträge zum Chorverbandstag können
nur von den Mitgliedern und übrigen
Organen des SCV gestellt werden. Sie
müssen gem. § 11 Abs. 6 der Satzung
drei Wochen vor dem Chorverbandstag
schriftlich bei der Geschäftsstelle ein-
gegangen und begründet sein.*

Mit Empörung hat der Saarländische
Chorverband den Artikel von Martin
Rolshausen und den Kommentar von
Alexander Will zu dem geplanten

sche Staatstheater, das Konservatori-
um in Ettelbrück und das Europäische
Zentrum für Chorkultur seit nunmehr
eineinhalb Jahren zusammen.“

zählt bundesweit zu den vielgestal-
tigsten, wird in diesem Lande aber
meist nur am Rande des Kulturlebens
wahrgenommen. Deshalb setzen mehr
als 800 Sängerinnen und Sänger,
Musiker und Tänzer jetzt ein Zeichen.
Sie arbeiten bei dem Konzert Stadt-
KlangFluss zusammen. Auch sie sind
Teil der kulturellen Szene, die Förde-
rung verdient. Der Saarländische
Rundfunk unterstützt dieses Event
der Chormusik sowohl mit erheblichen
finanziellen Mitteln als auch mit
technischer und personeller Infra-
struktur.“

Saarländischer Chorverband weist Darstellung in der Saarbrücker Zeitung zurück

StadtKlangFluss ein gelungenes Beispiel für Breitenkultur im Saarland

Chorkonzert StadtKlangFluss in der
Saarbrücker Zeitung vom 13./14. Feb-
ruar zur Kenntnis genommen.

Die Präsidentin des Saarländischen
Chorverbandes, Marianne Hurth, sag-
te: „Die beiden Autoren erwecken den
Anschein, als würde hier eine Party
bezuschusst und nicht ein wichtiges
Ereignis der Breitenkultur. Es geht
hier nicht darum, dass „ein Sender
sich selbst feiert“, sondern dass aus
Anlass des 30. Geburtstags von SR 3
Saarlandwelle ein besonderes Event
für die saarländische Chorszene statt-
finden kann, ähnlich der SR 3 Klang-
welle, die vor zwei Jahren mit großem
Erfolg an der Saarschleife über die
Bühne ging. Dafür arbeiten neben dem
Saarländischen Chorverband und dem
Saarländischen Rundfunk, das Land,
die Stadt Saarbrücken, das Saarländi-

Die Initiative sei dabei von SR 3 Saar-
landwelle ausgegangen und der Saar-
ländische Chorverband habe sich die-
se Idee gerne zu Eigen gemacht. In
Zeiten sinkender Totomittel werde es
für den Verband immer schwieriger,
die Breitenkultur in diesem Lande
angemessen zu fördern. So sei er zu
Beginn dieses Jahres beispielsweise
gezwungen gewesen, die Zuschüsse
für Probenwochenenden seiner Mit-
glieder drastisch zu kürzen.

Hurth ergänzte: „Vor diesem Hinter-
grund wäre es unserem Verband ohne
Unterstützung von öffentlicher Seite
niemals möglich, mit einem grenz-
überschreitenden Chorfestival und
einem spektakulären Chorkonzert in
diesem Maße Aufmerksamkeit für die
wertvolle Arbeit der saarländischen
Chorszene zu erregen. Diese Szene

Nach Ansicht des Saarländischen
Chorverbandes werden durch eine
Berichterstattung, die weniger von
Sachkenntnis als von persönlichen
Animositäten geleitet ist, solche Part-
nerschaften gefährdet. StadtKlang-
Fluss trage wesentlich zum kulturel-
len Marketing der Stadt Saarbrücken,
wie auch des Saarlandes bei. Die ord-
nungspolitischen Kosten würden bei
vergleichbaren Großveranstaltungen
üblicherweise ohnehin nicht in Rech-
nung gestellt. Am Ende würden durch
10.000 Euro Zuschuss der Landes-
hauptstadt fast 20-mal so hohe Geld-,
Dienst- und Sachleistungen bei Spon-
soren und Partnern generiert, schätzt
der Verband.

Auch in diesem Jahr, am dritten Januarwochenende, hatte sich wieder eine bunte Gruppe in der Landesakademie in Ottweiler eingefunden, um sich mit dem Thema Kinderchorleitung zu befassen. Von Organisten über Doktor der Physik, Gesamtschullehrer, Erzieherinnen bis zu Auszubildenden – alle hatten ein Ziel: von einem kompetenten Dozenten möglichst viele Lernerfahrungen im Bereich „Kinderchorleitung“ mit nach Hause zu nehmen! Und sie sollten nicht enttäuscht werden. Dafür sorgte allen voran der nicht mehr unbekanntete Leiter der Würzburger Domsingschule Prof. Martin Berger und vier seiner Schützlinge, die an allen Tagen beeindruckend ihre Singmöglichkeiten demonstrierten. Sehr bereichernd aber auch dieses Mal wieder die Teilnahme des von Kantorin Susanne Zapp-Lamar hervorragend geführten Kinderchores, dessen junge Sängerinnen und Sänger sozusagen „allzeit bereit“ waren, unter der ständig wechselnden Leitung der einzelnen Seminarteilnehmer die

gestellten Erwartungen zu erfüllen. Wie schon bei den beiden vorangegan-

gen Seminare in 2008 und 2009 Reaktionen“ bedingen, welche unterschiedliche musikalische Qualitäten

Seminar Kinderchorleitung I mit Martin Berger

Unzählige Praxistipps, wichtige Impulse und methodisches Handwerkszeug

genen Seminaren in 2008 und 2009 erläuterte Martin Berger zunächst anhand einer kurzen Darstellung des „Würzburger Modells“ eine sinnvolle altersgerechte Strukturierung von Kinderchorarbeit und stellte dabei die fünf wichtigsten Parameter Atmung/Haltung, Stimmsitz, Resonanz, Vokalbildung und Artikulation in den Mittelpunkt. Aber würde es nur bei der theoretischen Wissensvermittlung bleiben, wäre ich vielleicht nicht als „Wiederholungstäterin“ nun auch zum dritten Mal begeistert mit dabei gewesen. Unzählige praktische Tipps sowohl auf der musikalischen, als auch auf der sozialen Ebene bereichern den Gesamttablauf immer wieder. Allein Zeuge sein zu dürfen, wie stark die „Chorleiter-Aktionen“ die „Sänger-

hörbar werden, wenn Kinder mit freundlichem Respekt in einem transparenten Regelwerk diszipliniert gefördert werden, ist immer wieder beeindruckend! Und wenn es dann auch noch gelingt, die Singenden zu einem Klangkörper zu formen, der die Hörenden berührt, wird vielleicht



deutlich, mit welcher Fachkompetenz auch bzw. gerade das Singen mit Kindern aus- und weitergebildet werden muss! Gut zu wissen, dass es dem SCV in diesem Jahr gelungen ist, Martin Berger für ein Aufbau-Seminar zu gewinnen, das unter dem Titel „Kinderchorleitung II“ vom 17. bis 19. September 2010 im Jugendgästehaus Saarbrücken stattfinden wird. Und das Beste daran: Ich bin schon angemeldet!

Stefanie Bungart-Wickert

Verbandsveranstaltungen

24. April 2010

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Stimmbildungsseminar für Chorsänger
mit Manuela Söhn-Lederle

24. April 2010, 14.00 Uhr

Dudweiler, Bürgerhaus
Verbandstag des Saarländischen Chorverbandes

08.-09. Mai 2010

12.-13. Juni 2010

15.-22. August 2010

11.-12. September 2010

02.-03. Oktober 2010

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chorleitungsseminar des SCV
mit Alexander Mayer, Elmar Neufing, Walter Niederländer und Manuela Söhn-Lederle

15.-22. August 2010

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chorleiterwoche
mit Alexander Mayer, Elmar Neufing, Walter Niederländer und Manuela Söhn-Lederle

20.-22. August 2010

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Orchesterleitung für Chorleiter
mit Alexander Mayer

17.-19. September 2010

Saarbrücken, Jugendgästehaus
Seminar Kinderchorleitung II für Fortgeschrittene
mit Martin Berger

19. September 2010

St. Ingbert, ev. Martin-Luther-Kirche
Konzert des Landesjugendchors Saar

25. September 2010

Merzig, kath. Pfarrkirche St. Josef
Konzert des Landesjugendchors Saar

26. September 2010

Saarbrücken, kath. Pfarrkirche St. Johann (Basilika)
Konzert des Landesjugendchors Saar

25.-26. September 2010

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Singen im Frauenchor
mit Cornelia Krempel und Marita Grasmück

06.-07. November 2010

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Jazzchor-Workshop
mit Anne Kohler

27.-29. Dezember 2010

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chor Total

Anmeldungen und weitere Informationen über die SCV-Geschäftsstelle und im Internet unter www.saarlaendischer-chorverband.de

SPOHNS HAUS DER OPTIMALE „TRAININGSPLATZ“ FÜR CHÖRE UND MUSIKVEREINE

„Wer vieles bringt wird manchem etwas bieten.“ Diese Volksweisheit liegt auch dem Angebot von „Spohns Haus“, dem ökologischen Schullandheim in Gersheim, zu Grunde. Das Haus hat sich inzwischen zu einem grenzüberschreitenden Bildungszentrum mit Schwerpunkt auf der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) herausgebildet. Und zwar dermaßen erfolgreich, dass die UNESCO Spohns Haus inzwischen bereits dreimal mit ihrem Gütesiegel ausgezeichnete, eine seltene Ehre.

82 Betten hält Spohns Haus zur Zeit vor, im Sommer werden noch einmal 15 Betten in einem ausgebauten alten polnischen Holz-Bauernhaus hinzukommen. Alle Einzel- und Mehrbettzimmer sind modern ausgestattet, eine eigene Küche versorgt die Besucher mit regionaler, schmackhafter Biokost aus dem Bliesgau.

Spohns Haus hat sich neben seinem traditionellen Schullandheim-Betrieb dem europäischen Gedanken verschrieben. Intensiv betrieben wird der deutsch-polnische Jugendaustausch, ebenso das Grenzen überschreitende Kennenlernen von Jugendlichen unterschiedlicher europäischer Nationalitäten im Rahmen von gemeinsamen Feriencamps.

Aber nicht nur dem europäischen Jugendaustausch bietet Spohns Haus beste Bedingungen, das Haus kann noch eine ganze Menge mehr. So ist es hervorragend geeignet für mehrtägige Arbeits- und Probephasen von Chören oder von Musik- und Theatervereinen. Auch bei der Durchführung jeglicher Art von Seminaren, Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen finden die Teilnehmer optimale Bedingungen vor. Dafür stehen neben dem Speisesaal drei weitere größere Seminarräume bereit.

Natürlich sind alle gängigen pädagogisch-didaktischen Materialien vorhanden (Laptops, Beamer, Flipcharts usw.). Eigens für die Arbeitsphasen von Chören und Musikvereinen wurde ein hochwertiges Klavier angeschafft.

Und das Schönste an der Sache:

Der Geldbeutel wird von Probe- und Arbeitsphasen sicherlich nicht überstrapaziert. Spohns Haus darf sich zu Recht als eines der preisgünstigsten „Probelokale“ bezeichnen.

Kontakt:

Tel. 06843 – 58 999 0
info@spohnshaus.de
www.spohnshaus.de

Spohns Haus, das ökologische Schullandheim in Gersheim bietet Chören, Musikvereinen, Theatergruppen oder Trachtenvereinen optimale Möglichkeiten im Rahmen einer mehrtägigen Arbeitsphase.

Mit der „**Besser-Werden-Garantie**“. Die kommt vom Chorleiter.



SPASS AN DER FREUDE

... sollte der Chorgesang machen. Tut er auch. Besonders dann, wenn man beim gemeinsamen Üben immer perfekter wird.



Von uns kommt die „**Macht-Spaß-Garantie!**“

Ökologisches Schullandheim Gersheim

Spohns Haus · www.spohnshaus.de · Telefon 0 68 43 - 58 999 0

Bexbacher Schubert-Chor in der Saarbrücker Ludwigskirche

Mit minutenlangem stehendem Applaus bedankten sich die etwa 1000 Zuhörerinnen und Zuhörer in der Saarbrücker Ludwigskirche für die musikalische Einstimmung des Bexbacher Schubert-Chores auf das kommende Weihnachtsfest. Unter den Gästen aus dem ganzen Saarland waren auch Abgeordnete des Landtags, VdK-Präsident Armin Lang und der französische Generalkonsul. Der zeigte sich in einem anschließenden Gespräch mit Chorpräsident Horst Kraus und Chormusikdirektor SCV Paul O. Krick besonders berührt von dem französischen Weihnachtslied „Les anges dans nos campagnes“ und der „wundervoll nachempfundenen Romantik“ in

„Werken der Tröstung“ seiner Landsleute Gabriel Fauré und Jules Massenet. Nach dem feierlichen Einzug der Sänger mit dem Cantus „Veni, veni Imanuel“ und dem venezianischen Doppelchor „Hosianna“, nach dem „Hohelied der Liebe“ nach Louis Rösel und Hansmaria Dombrowsky sowie dem von Paul O. Krick bearbeiteten Zyklus „Komm nun, weihnachtlicher Geist“ waren Präsident Armin Lang und Pfarrer Horst Heydt in ihren Dankesworten der Überzeugung, selten ein so schönes Konzert in der Ludwigskirche gehört zu haben.

Bernhard Reichhart
(aus: SZ vom 9.12.2009)



20 Jahre Collegium Vocale Blieskastel Zahlreiche Konzerte in Vorbereitung

Das Collegium Vocale Blieskastel hat für das Jahr 2010 bereits ein volles Konzertprogramm. Am 28. März 2010, Palmsonntag, wird um 17.00 Uhr in der Kath. Pfarrkirche St. Hildegard in St. Ingbert die Johannespassion von Johann Sebastian Bach aufgeführt. Zum Abschluss der Blieskasteler Schlossbergkonzerte wird der Chor am 15. Mai um 20 Uhr in der Blieskasteler Schlosskirche die Nelson-Messe von Joseph Haydn gemeinsam mit einem Orchester und Solisten aufführen. Im September möchte der Chor ein A-cappella-Konzert aufführen, ehe man dann am Samstag den 13. November gemeinsam mit dem Kirchenchor St. Hildegard in der dortigen Pfarrkirche das Verdi Requiem aufführt.

Das schon zur Tradition gewordene Weihnachtskonzert findet wiederum

am 4. Adventssamstag, 18. Dezember, statt. Das Blieskasteler Ensemble feiert in diesem Konzert sein 20-jähriges Bestehen. Zur Aufführung kommen alle Kantaten (I-VI) von Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium. Mit diesem Werk trat das Collegium Vocale im Dezember 1990 in Blieskastel erstmals an die Öffentlichkeit. Dem Chor steht seit seiner Gründung der heutige Dekanatskantor Christian von Blohn vor. Das Collegium Vocale Blieskastel wurde im September 1990 von seinem Dirigenten gegründet und trat bereits drei Monate später an die Öffentlichkeit. Seitdem widmen sich die ca. 60 Sängerinnen und Sänger der Pflege hochwertiger geistlicher Musik, wobei A-cappella-Kompositionen aus den unterschiedlichsten Stilepochen ebenso zum Repertoire gehören wie große oratorische Werke, so das

KREIS-CHORVERBAND
Homburg



1. Vorsitzender: Frank Vendulet, Tel. 06826-7688
E-Mail: frank.vendulet@web.de

„Land des Friedens“

20 Chorsätze
Liebe ist unendlich
Zeit ist ein Geschenk
Von fern klingt leise eine Melodie
Das Wort heißt Frieden u. a.

„Oh Happy Day“

10 Chorsätze
Oh Happy Day
Walk in the Light
We Shall Walk in Peace
Light of Freedom u. a.

KOPIEREN ERLAUBT!
Chorheft mit CD und Kopierrecht: €25,-
Erhältlich für alle Chorgattungen:
SATB, TTBB, SSA, SAB.

Edition TENARE, Buchenstraße 19,
74924 Neckarbischofsheim
Tel.: 07263 - 961 483 Fax: 961 484
Probepartituren im Internet:
www.tenare.de

Weihnachtsoratorium, die Johannespassion, das Magnificat von Bach, die Schöpfung von Haydn, die Petite Messe solennelle von Rossini usw. Der Chor erhielt bisher Einladungen zu den Saarpfälzischen Musiktagen, dem Kultursommer Rheinland-Pfalz, den Musikfestspielen Saar, dem Festival Euroklassik und den Blieskasteler Schlossbergkonzerten, hinzu kommen zahlreiche Reisen ins europäische Ausland sowie Rundfunk- und Fernsehaufnahmen.

Manfred Greff

Chorleiterwechsel beim Westricher Madrigalchor Sängerinnen und Sänger für Projekte gesucht

Mit neuem Schwung geht es seit vergangenem Herbst beim Westricher Madrigalchor weiter. Nachdem der langjährige Dirigent Professor Velten bereits Anfang 2009 verabschiedet wurde, konnte mit dem Saarbrücker Musikpädagogen Thomas Gräff ein neuer Leiter für den von der Sängervereinigung Waldmohr unterhaltenen und donnerstags um 19.30 Uhr im Bürgerhaus probenden gemischten Chor gefunden werden.



Der am Saarbrücker Ludwigsgymnasium beschäftigte Musikpädagoge, der gleichzeitig an der Universität des Saarlandes Literaturdidaktik unterrichtet, bringt neben einem für den Chor enorm wichtigen Motivations-schub eine breite musikalische Erfahrung mit. Thomas Gräff hat an seiner Schule ein Orchester aufgebaut, das auf hohem Niveau musiziert und immer wieder anspruchsvolle Auftritte gestaltet. Daneben hat er wiederholt

Konzerte mit verschiedenen Projektchören geleitet. Auch Kammermusik ist unter seiner Leitung immer wieder ein wichtiges musikalisches Ereignis im musikalischen Leben seiner Bildungsanstalt. Überdies hat sich Thomas Gräff als Autor im Bereich Literaturdidaktik einen Namen gemacht. Nach den Wirren des vergangenen Jahres arbeitet der Chor mittlerweile wieder hochmotiviert an einem neuen Repertoire. Um sich weiter zu stärken und noch besser aufzustellen, sucht er dabei noch Männer, insbesondere Tenöre.

Mitsingen beim Westricher Madrigalchor

Der Chor sucht außerdem für anstehende Projekte gesangliche Verstärkung:

1. StadtKlangFluss, Open-Air-Konzert zwischen Landtag und Staatstheater in Saarbrücken am 6. Juni 2010

Dieses Projekt braucht ca. 1.000 Sängerinnen und Sänger. Viele Chöre aus der Großregion und den angrenzenden Ländern Frankreich, Luxembourg und Belgien haben sich schon angemeldet. Wer mitsingen möchte, kann sich beim Westricher Madrigalchor einschreiben.

Nähere Infos zu StadtKlangFluss:
www.sr-online.de/sr3/204/913685.html

2. Messe in G-Dur von Franz Schubert

Für den 2. Mai 2010 plant der Chor ein Konzert mit der Schubert-Messe in G-Dur als Hauptwerk. Hinzu kommen noch kleinere Werke, z.B. einige der „Marienlieder“ von Brahms.

Alle Sängerinnen und Sänger, die Lust haben diese Messe zu lernen und mit

uns zu konzertieren, sind eingeladen, bei uns mitzusingen. Wer die Messe schon kann, hat vielleicht Lust, sie noch einmal zu singen. Es würde dann genügen, zunächst zu einer Probe zu kommen, um sich bekannt zu machen und dann z.B. im 2-Wochen-Rhythmus mitzuprobieren.

Wir proben donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr im „Bürgerhaus“, Saarpfalzstraße 12 in Waldmohr.

Haben Sie Interesse? Dann rufen Sie an: Helge Baer: 06842-538206 oder Bernd Wunn: 0681-3905553 oder Siegelinde Roth: 06373-1336

Weitere Informationen zum Chor:
www.wemachor.de

Bernd Wunn

Chorleiter/in gesucht

Der **MGV Liedertafel 1839 Wallerfangen** sucht eine/n neue/n Chorleiter/in. Zur Zeit singen in unserem Chor 35 Sänger.

Probeabend ist Donnerstag, von 20-22 Uhr bzw. 19-21 Uhr (Winterzeit), in einem Proberaum der erweiterten Realschule in Wallerfangen, Bungertstr.

Interessierte Chorleiter/innen werden gebeten, sich mit dem 1. Vorsitzenden Werner Dolibois, Bungertstr. 62, 66798 Wallerfangen, Tel. 06831 61694, E-Mail: mvgwallerfangen@online.de in Verbindung zu setzen.

GESUCHT



Tag des Liedes der Chöre der Stadt Wadern

In der Herbert-Klein-Halle in Wadern fand im November 2009 der Tag des Liedes statt. Die Männerchöre aus Wadern, Noswendel, Lockweiler-Krettnich, Wadrill, Büschfeld und Nunkirchen sowie der gemischte Chor der Kulturgemeinschaft Löstertal erfreuten in einem zweistündigen Konzert die zahlreich erschienenen Zuhörer. Zum Abschluss der Veranstaltung sangen alle Chöre unter der Leitung des Chorleiters der Lieder-

tafel Wadern, Helmut Scheller, das Lied „Klinge, Lied, lange nach“ von Klaus Ochs.

Der Tag des Liedes findet alle zwei Jahre statt und ist eine hervorragende Werbung für den Chorgesang in der Stadt Wadern.

Ernst Benz



Zum Abschluss des Jubiläumsjahres „125 Jahre Männergesangverein Concordia Brotdorf“ veranstaltete der Chor in der Pfarrkirche Maria Magdalena in Brotdorf ein feierliches Adventskonzert. Mitwirkende waren der gemischte Chor „Freunde der Kirchenmusik Bachem“ unter Leitung von Waltraud Meiers, der katholische Kirchenchor Cäcilia Brotdorf unter Leitung von Dennis Ernst, das Akkor-

deonorchester Brotdorf unter Leitung von Lothar Schmitt sowie die Chorge-

meinschaft Brotdorf-Losheim unter der Leitung von Joachim Meiers. Die

KREIS-CHORVERBAND Merzig-Wadern



1. Vorsitzender: Franz Meiers, Tel. 06872-993308
E-Mail: FranzMeiers@t-online.de

mit viel Gefühl und feierlicher Stimmung dargebotenen Chorvorträge im Wechsel mit Auftritten des Akkordeon Orchesters und Vorträgen mit Akkordeon und Mundharmonika von Lothar Schmitt und Wolf Burgstahler ließen das Konzert zu einem gelungenen Jubiläumsabschluss werden. Durch eine freiwillige Türkollekte kam ein ansehnlicher Betrag zusammen, den der Chor zur Renovierung der Pfarrkirche an Pastor Herbert Cavelius überreichen konnte.

Rudi Rebmann

MGV Concordia Brotdorf Konzert zum Abschluss des Jubiläumsjahres

Weihnachtsoratorium zum Jahresabschluss in Harlingen

2009 hatte der Männergesangverein Liederkranz Harlingen die Bevölkerung des Bietzerberges und der näheren Umgebung zu seinem dritten Weihnachtskonzert in die Wallfahrtskirche Beatae Mariae Virginis in Harlingen eingeladen. Chorleiter Johannes Kerwer hatte ein Weihnachtsoratorium in fünf Abschnitten, von der Verkündigung bis zur Geburt Christi zusammengestellt und mit dem Chor einstudiert und aufgeführt. Eröffnet wurde das Konzert mit dem Orgelsolo „Jesus bleibet meine Freude“ von J.S. Bach (Orgel: Johannes Kerwer). Vorsitzender Adalbert Scholtes richtete ein Grußwort an die zahl-

reichen Zuhörer, die trotz des winterlichen Wetters der Einladung gefolgt waren. Mit entsprechenden Bibeltexten, vorgetragen von Professor Dr. Hermann Josef Vogt, wurden die jeweiligen Abschnitte angekündigt. Seine Lesung, eine ergreifende Weihnachtsgeschichte aus dem Kriegswinter 1944, zugetragen bei der Ardenne-Offensive, zog die Zuhörer in ihren Bann.

Mit dem Orgelsolo „In dulci jubilo“ von J.S. Bach (J. Kerwer) ging es in den zweiten Teil. Aufgrund der guten Akustik des Sakralraumes kamen die gekonnt zu Gehör gebrachten Liedvor-

träge des Chores in beeindruckender Weise zur Geltung. Die Soloparts bei dem Chor „Ave Maria-Glöcklein“ und bei der Weihnachtsgeschichte nach Lukas sangen die Sopranistinnen Sybille Petry, Sigrid Peifer sowie Siegfried Jakobs, Bass. Mit dem Gemeinschaftslied für Chor und Gemeinde „Zu Bethlehem geboren“ endete das dritte Weihnachtskonzert. Mit stehenden Ovationen dankten die Zuhörer den Sängern, die um eine Zugabe nicht umhin kamen.

Bruno Welsch

Traditionsgemäß gab es am 1. Adventssonntag des vergangenen Jahres wieder ein Chorkonzert der Saargau-Chorgemeinschaft in der Tünsdorfer Kewelsberghalle. Die 24. Auflage des

„Mit Musik geht alles besser“. Außerdem kamen bekannte Filmmelodien wie „Das gibt's nur einmal“ oder „Ein Freund, ein guter Freund“ zur Auf-führung, im zweiten Teil dann Lieder

Zigeunerlieder. Mit feurigen Liedern und italienischen Weisen wurden die Konzertbesucher in den sonnigen Süden entführt. Zum Abschluss sangen die „Forderler“ zusammen mit der Chorgemeinschaft „Amore bella Italia“.

Mit Musik geht alles besser Konzert der Saargau-Chorgemeinschaft

Chorkonzertes stand unter dem Motto „Mit Musik geht alles besser“. Die Gesamtleitung lag in Händen von Chormusikdirektor Hermann Josef Hiery. Mit Evergreens und Musical-Hits boten die Mitwirkenden Laura Hoellinger (Sopran), Jürgen Diedrich und Patrick Kutscha (beide Klavier), der Ford-Werkchor Saarlouis und die Saargau-Chorgemeinschaft ein „Musikerlebnis mit allen Sinnen“.

Die Chorgemeinschaft eröffnete das Konzert mit dem mottogebenden Lied

der Comedian Harmonists wie „Mein kleiner grüner Kaktus“ und „Oh Donna Klara“.

Glanzvolle Höhepunkte setzte die Sopranistin Laura Hoellinger, die mit ihrer glockenreinen Stimme „Ich hör nur mir“ aus dem Musical „Elisabeth“ und „Ich hätt' getanzt heut' Nacht“ aus „My fair Lady“ vortrug.

Der Ford-Werkchor präsentierte im zweiten Konzerteil sehr gekonnt und auf hohem Niveau verschiedene

Mit minutenlangem Applaus feierte das Publikum begeistert die Sänger. Als Zugabe gab es den „Abendfrieden“, als weitere Zugabe vom Chorleiter „O sole mio.“

Alles in allem war das Konzert 2009 wieder ein mitreißendes Erlebnis, das den Sängern wie dem Publikum noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Bernd Rolinger

KREIS-CHORVERBAND Neunkirchen



1. Vorsitzender: Erich Bick
Tel. 06825-88299, E-Mail: bicke@gemue.net

In einer mit über 500 Besuchern bis auf den letzten Platz besetzten Illipse konnten die Amici Cantus am 3. Januar ihr traditionelles Neujahrskonzert präsentieren, das in diesem Jahr bereits zum 16. Mal stattfand. Zum Auftakt des neuen Jahres erwartete die Zuhörer ein anspruchsvolles Programm aus sakraler Musik und ausgewählten Stücken aus Oper, Film und konzertanten Werken. Unterstützt wurde der Chor von Gaby May (Alt) und Mitgliedern der Radio-Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern mit Jürgen Schmitt als Solist für Englischhorn.

Giacomo Puccinis „Messa di Gloria“ aus dem Jahre 1880, ein Frühwerk aus seiner Lehrzeit in Lucca, stand im Mittelpunkt des ersten Teils. Lange in Vergessenheit geraten und erst 1952 wieder neu entdeckt, gehört es heute zu den beliebtesten und bekanntesten Schöpfungen dieser Gattung. Aus der Messe waren „Kyrie“ und „Gloria“ zu hören. Das opernhafte anmutende, streng kontrapunktisch strukturierte Werk meisterten Chor und Orchester mit beindru-

Musikalisches Feuerwerk in der Illipse Neujahrskonzert der Amici Cantus

ckender Souveränität. Das „Halleluja“ aus Georg Friedrich Händels „Messias“ und eine Serenade für Streichorchester von Edward Elgar, die den wunderbar homogenen Streichkörper des Orchesters offenbarte, rundeten den ersten Teil des Konzertes ab.

Nach der Pause ging es weiter mit weltlicher Musik. Von Gaetano Donizetti, vielen eher als Opernkomponist bekannt, wurde das Concertino für Englischhorn und Orchester dargeboten, das Solist Jürgen Schmitt Gelegenheit gab, insbesondere in den eingeschobenen Kadenzten seine Virtuosität unter Beweis zu stellen. Aus der Gattung Filmmusik waren zwei Stücke aus dem erfolgreichen französischen Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ zu hören. „Still wie die Nacht“ von Carl Bohm, einem Musiker, der um 1900 zahlreiche kleinere so genannte Salonstücke komponiert hat, schloss sich an. Nach der „Ungarischen Lustspielouvertüre“ von Bela Keler war es Zeit für die Gattung Oper. Gaby May beeindruckte mit ihrer warmen, dunkel timbrierten Stimme als Carmen in „Habanera“ und „Marsch“ von Georges Bizet und in einer Arie aus der „Fledermaus“ von Johann Strauss. Natürlich dürfen bei einem Neujahrskonzert auch die Mär-sche nicht fehlen. Diesmal waren der

„Persische Marsch“ von Johann Strauss und, wie immer, der „Radetzky-Marsch“ zu hören, bevor Hubert Parrys Vertonung von William Blakes Gedicht „Jerusalem“ und traditionsgemäß „Pomp and Circumstance“ von Edward Elgar die Vorstellung beendeten.

Nach über zwei Stunden verließ ein begeistertes Publikum die Illipse, nicht ohne sich vorher durch stehende Ovationen bei den Ausführenden bedankt zu haben. Ein hervorragend präparierter Chor, ein glänzendes Orchester und brillante Solisten hatten dieses Event zu einem besonderen Erlebnis gemacht. Stefan Monshausen hatte nicht nur den Chor in einer Rekordzeit von nur sechs Wochen vorbereitet, sondern auch mit sicherer Hand durchs Programm geführt und mit seiner ungewöhnlichen Programmauswahl Akzente gesetzt.

Elfriede Reck

Frauenchor „Cantiamo!“ aus Spiesen-Elversberg gestaltet Rundfunkgottesdienst in der Osternacht

Der Frauenchor „Cantiamo!“ darf in diesem Jahr bereits auf fünf erfolgreiche Jahre zurückblicken. Im Jahre 2005 von Mathias Staut noch als Projektchor ins Leben gerufen, entwickelte sich daraus schnell die „Frauenschola St. Ludwig“. Immer wieder fanden sich neue Mitsängerinnen, denen die folgenden Auftritte gut gefielen, und die endlich mal wieder eine Gelegenheit sahen, in einem Chor mitzusingen. Mittlerweile besteht der Frauenchor „Cantiamo!“, wie er sich seit Dezember 2008 nennt, aus ca. 16 Sängerinnen und probt jeden Freitag von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr in der kath. Pfarrkirche St. Ludwig in Spiesen-Elversberg.

Seit Anfang des Jahres probt der Frauenchor „Cantiamo!“ die Messe „Cum jubilo“ op. 11 des französischen Komponisten Maurice Duruflé. Im Original handelt es sich hierbei um eine lateinische Messe für Bariton, Männerchor und Orgel. Chorleiter Mathias Staut

hat die Messe für Mezzosopran, Klarinette, Frauenchor, Orgel und Schlagwerk bearbeitet. Die Aufführung am 3. April 2010 um 22.00 Uhr im Rahmen der Osternacht in der kath. Pfarrkirche St. Ludwig in Spiesen-Elversberg wird vom Saarländischen Rundfunk live auf SR 2 KulturRadio ab 22.04 Uhr übertragen. Des Weiteren werden drei Werke von Sebastian Ostmeyer, einem jungen Nachwuchskomponisten aus Dortmund, uraufgeführt. Diese Stücke, darunter auch der Marienhymnus „Regina caeli“, wurden von Sebastian Ostmeyer extra für diesen Anlass komponiert.

Die Ausführenden sind neben dem Frauenchor „Cantiamo!“ die Mezzosopranistin Angela Lösch, der Saxofonist und Klarinettist Achim Rupp sowie Alexander und Wolfgang Fritze, welche den groß besetzten Part des Schlagwerks übernehmen werden. An der großen Klais-Orgel, welche Ende des vergangenen Jahres ihren fünf-



zigsten Geburtstag feiern durfte, spielt der Neunkircher Dekanatskantor Michael Bottenhorn. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Mathias Staut.

Weitere Informationen über den Frauenchor „Cantiamo!“ aus Spiesen-Elversberg unter:

www.frauenschola.jimdo.com

Mathias Staut

Geistliches Chorkonzert und Ehrungen

Die Sängervereinigung „Frohsinn 1882“ Merchweiler veranstaltete am 15. November 2009 in der Pfarrkirche Merchweiler ein geistliches Chorkonzert. Unter der Gesamtleitung von Rudolf Meiser wurde den zahlreichen Besuchern eine gelungene Mischung anspruchsvoller geistlicher Chor- sowie Orgelmusik geboten. Neben den Solodarbietungen der Sopranistin Christine Meiser mit Werken aus Haydns „Schöpfung“ und Händels „Messias“ sowie den Orgeldarbietungen von Christoph Schach brachten die Sänger des „Frohsinn“ Teile

der „Missa Brevis B-Dur i. h. St. Joannis de Deo“ von Joseph Haydn zu Gehör.

Nach der Vorstellung trafen sich die Sänger zu einer gemeinsamen Feier im Vereinshaus, wo in Anwesenheit von Bürgermeister Walter Dietz, Pastor Bings und zahlreichen Gästen einige „Frohsinn“-Sänger vom SCV-Vizepräsidenten Werner Zeitz für Verdienste um den Chorgesang geehrt wurden. Eine ganz außergewöhnliche Ehrung wurde dabei Anton Jochum für 80 Jahre (!) aktive Chorsingetätigkeit zuteil. Eine solche Ehrung ist so selten, dass es

hierzu weder beim Saarländischen noch beim Deutschen Chorverband eine entsprechende Nadel gibt. Werner Zeitz versprach, sich angesichts der demografischen Entwicklung um eine solche Nadel zu kümmern. Auch trug er zu dem Anlass ein Gedicht vor mit der Quintessenz: „Wer aktiv singt, der hat einen langen Atem – wer lange singt, lebt lange“. Ein gelungenes Chorkonzert fand so seinen würdigen Ausklang, allen Mitwirkenden herzlichen Dank.

Manfred Kessler

MWS FESTIVALS *presents*

I. Internationales Chor-Festival in Warschau
27.05. - 30.05.2010 Polen

IV. Internationales Chor-Festival in Lloret de Mar
17.06. - 20.06.2010 Spanien

X. Jubiläum des Internationalen
Advents-Festivals in Budapest
02.12. - 05.12.2010 Ungarn



Weitere Chorreisen in die ganze Welt arbeiten wir gerne individuell und maßgeschneidert für Ihren Chor aus!

SARAH SCHÄFER REISEN

Reisen mit der persönlichen Note

„Reisend die Welt erobern ...“

Nähere Informationen und Buchungsmöglichkeiten

Sarah Schäfer Reisen GmbH
Höhenzollernstraße 84 a
66117 Saarbrücken
Tel: 0681 - 92 55 77 8
info@sarah-schaefer-reisen.com

*Singen Sie für und mit Chören aus aller Welt!
Werden Sie Mitglied der weltweiten Chorfamilie,
in der Sprachbarrieren und kulturelle Unterschiede
keine Rolle spielen – Singen Sie einfach mit!*

Im Jahr 2009 gedachte die Musikwelt dreier berühmter Komponisten: vor 250 Jahren starb Georg Friedrich Händel, vor 200 Jahren Joseph Haydn, und im gleichen Jahr (1809) wurde Felix Mendelssohn Bartholdy geboren. Landauf, landab wurden die großen Oratorien dieser drei Musiker aufgeführt. Thomas Doll hatte sich mit

Mohr – Violine, Almut Zimmer – Violoncello) wetteiferten auf vortreffliche Art mit einer größeren Gruppe (Streicher, 2 Oboen und Fagott). Der Schlusssatz, eine stilisierte Gavotte, wirkte besonders bezaubernd.

Humor und Heiterkeit in der Musik werden häufig gering geschätzt. Doch

Im Alter von gerade einmal 16 Jahren komponierte der junge Mendelssohn dieses Meisterwerk, das von den jungen Musikern des LJO mit Eleganz und Leichtigkeit interpretiert wurde.

Ebenso viel Genuss bereitete die äußerst selten zu hörende Haydn-Komposition „Der Sturm“, ein Madrigal für Chor und Orchester, das vom wilden Sturm und der auf ihn folgenden Ruhe handelt. Mit einem fast unhörbaren Raunen beginnend, führte Thomas Doll das hör- und sichtbar animierte LJO bis zum Schluss des letzten Satzes und konfrontierte das begeisterte Publikum mit der ganzen Pracht orchestraler Klangfarben. Ebenso viel Begeisterung weckten die Illinger Madrigalisten: Märchenhaft auch hier die breite dynamische Skala, die wieder einmal deutlich machte: Wo das Pianissimo der Ruhe an der Hörschwelle liegt, wirkt das Fortissimo des wilden Sturmes umso aufregender. Thomas Doll, der übrigens auch als bewährter Pädagoge das Programm moderierte, dirigierte präzise und heiter. Chor und Orchester gab er eine weitere Gelegenheit, Qualitäten zu zeigen: eine feine Leistung, die zeigt, wie qualitativ hoch stehend und technisch ausgereift Mitglieder des LJO und des Madrigalchors Illingen zu interpretieren verstehen.

Gottfried Backes

Madrigalchor Illingen

Festkonzert zum Händel-Haydn-Mendelssohn-Jahr 2009

seinem Madrigalchor Illingen unbekannteren weltlichen Chorgesängen gewidmet und brachte sie Ende November in zwei Konzerten – im Illinger Illtalgymnasium im Rahmen der Reihe „Impression Musicale“ der Aktion Palca und in Neunkirchen in der Aula des Gymnasiums am Krebsberg – zu Gehör.

In den Opern und Oratorien Händels spielen die monumentalen Chöre eine ungemein wichtige Rolle. Mitglieder des Landes-Jugend-Symphonie-Orchesters (LJO) musizierten mit festlicher Freude und Empathie zusammen mit dem Madrigalchor Illingen eingangs zwei solcher Werke, das eine aus dem „Alexanderfest“, das andere aus dem Oratorium „Theodora“. Als Zwischenaktmusik für das „Alexanderfest“ schrieb Händel eigens ein viersätziges Concerto grosso. Drei Soloinstrumente (Anne-Sophie Sandner und Chiara

gerade die großen Meister der Klassik haben mit ihrer Musik viel Vergnügen bereitet. In J. Haydns Sinfonien gibt es gackernde Hennen, sich drehende Tanzbären und tickende Uhren. Humorvoll sind auch die vierstimmigen Gesänge, die Haydn um das Jahr 1796 herausgab. Drei dieser lustigen Lieder „Der Augenblick“, „Die Harmonie der Ehe“ und „Die Beredsamkeit“, die Kantor Hans Peter Doll meisterhaft am Flügel begleitete, bereicherten auf hintersinnige Art das Programm des Jubiläumskonzertes.

Mendelssohn hat seine sechs „Weltlichen Choralieder“ mit der Anweisung „Im Freien zu singen“ überschrieben. Insbesondere im „Jagdlied“ zeichnete sich der Madrigalchor durch großes, aber dennoch einfühlsames Temperament aus. An das „Wunderkind“ Felix wurde mit der Aufführung der 8. Streichersinfonie in D-Dur erinnert.

KREIS-CHORVERBAND Saarbrücken



1. Vorsitzender: Peter Kolb, Tel. 06897-72059
E-Mail: p.kolb2@gmx.de

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres 2009 veranstaltete der Kreis-Chorverband Saarbrücken in der Kath. Pfarrkirche St. Marien in Herrensohr ein Kirchenkonzert mit fünf Chören – vier Gemischten Chören und einem Männerchor.

Den Anfang gestaltete der Gemischte Chor im MGV Frohsinn 1893 Alt Saarbrücken unter Leitung von Stefan Zell. Mit den Vorträgen „Herr, unser Gott“ (Psalm 8,2) von Josef Ignaz Schnabel, „Odi et amo“ (aus Catulli Carmina) von Carl Orff und dem Spiritual „Heaven is a

wonderful place“ im Satz von Walter Niederländer setzten sie einen ersten Glanzpunkt. Stefan Zell leitete den Chor mit leichter Hand und die Sängerinnen und Sänger folgten aufmerksam jeder seiner Geste, was mit großem Beifall der Zuhörer bedacht wurde.

Es folgte der Gemischte Chor Thalia Dudweiler, dirigiert von Engelbert Löb, mit den Stücken „Die Gott lieben“ (Engelbert Löb), „Klänge der Freude“ (Willy Trapp) und „Groß ist dein Name“ (Gotthilf Fischer). Engelbert Löb wählte ausnahmslos Werke von noch lebenden Komponisten. Auch dieser Chor begeisterte, wenn auch beim Sopran eine leichte Übermotivation herauszuhören war. Der Applaus zeigte, dass der Gemischte Chor Thalia Dudweiler sehr zu gefallen wusste. Chordirektor Franz

Endres dirigierte anschließend den Gemischten Chor Altenkessel. Vorgetragen wurde das „Gebet“ von W. A. Mozart, „Notre Père“ ein Satz von Franz Endres, „Die Vesper“ von Beethoven und das Bergsteigerlied „Signore delle cime“ von Giuseppe de Marzi. Auch dieser Chor, ausgewogen in den einzelnen Stimmen, begeisterte das Publikum mit den sehr gefühlvoll vorgetragenen Liedern, sodass nicht mit Applaus gespart wurde.

Es folgte der Sängerkhor Bischmisheim als reiner Männerchor, dirigiert von Chormusikdirektor Walter Niederländer. Es erklangen Niederländers „3 Anthems for Church's Year“ (3 Lobgesänge des Kirchenjahres) und das von ihm bearbeitete „Laudate Dominum“, mit der ausgezeichneten Sopranistin Kerstin

Louis und am Klavier von Emil Hoffmann mit leichter Hand begleitet. Bei diesen Vorträgen waren alle Besucher, und nicht nur die Freunde des Männerchorgesanges, hellauf begeistert, was lang anhaltender Beifall bestätigte.

Den Abschluss bildete der Gemischte Chor Schafbrücke unter Leitung von Ralph Buchstäber. Mit „Der Herr ist mein Hirte“ von Bernhard Klein, „Ich komme vor dein Angesicht“ von Moritz Hauptmann, „Ich hebe meine Augen auf“ von Jakob Heinrich Lützel und „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, am Klavier von Walter Niederländer begleitet, klang dieses Konzert sehr harmonisch aus. Gemeinsam mit der Gemeinde sangen alle Chöre zum Abschluss „Großer Gott wir loben Dich“ und setzten damit einen würdigen Schlusspunkt.

Allen beteiligten Chören gilt ein großes Lob für die gewählte und hervorragend interpretierte Literatur. Mit diesem Konzert haben sie auf hohem Niveau eine ausgezeichnete Werbung für den Chorgesang gemacht.

Franz Birkelbach

Stimmungsvolles Weihnachtskonzert der Concordia Sulzbach



Am dritten Adventssonntag öffnete die Chorgemeinschaft Concordia Sulzbach die Tore des Dudweiler Bürgerhauses zum traditionellen Weihnachtskonzert unter dem Motto „Weihnachten bin ich zu Haus“. Über dreihundert Gäste erlebten im voll besetzten Saal einige besinnliche bis vergnügliche Stunden.

Die Akteure boten ein kurzweiliges Programm mit einem breiten Spektrum weihnachtlicher Musik, beginnend mit anspruchsvoller Klassik (Mozart: Laudate dominum), voluminösen Klangkompositionen zeitgenössischer junger Komponisten (Jerusalem), über gefällige internationale Weihnachtslieder wie „Feliz Navidad“ oder „D’où viens-tu bergère“ bis hin zu Spirituals (Sing to The Lord), Swing (Tanz mit mir um den Weihnachtsbaum) und mitreißenden aktuellen afrikanischen Rhythmen wie „African Celebration“ und „African Sanctus“. Auch das Wechselspiel zwischen den drei Chorabteilungen (Männerchor, Frauenchor, gemischter Chor),

die Auftritte des evangelischen Posauenchors Neuweiler und die Vorträge der professionellen Solisten (Laura Höllinger – Sopran, Nina Larina – Mezzosopran, Joscha Blatzheim – Tenor, Jan Kunold – Bariton) ließen keine Längeweile aufkommen. Am Klavier begleiteten Matthias Ernst und Karl-August Theobald. Die Gesamtleitung hatte Chordirektor Dieter Bellmann.

Vereinspräsident Rainer Mundanjohl, der auch durch das Programm führte, gab eine lustige Weihnachtsgeschichte aus seiner bewegten Kindheit zum Besten, die von einer mit Hilfe eines alten Korsetts weihnachtlich dekorierten Akazie handelte. Die beabsichtigten Lachsalven des Publikums waren ihm sicher. Das Konzert endete mit dem von den Akteuren und den Gästen gemeinsam gesungenen „Oh, du fröhliche“ und entließ die Besucher in weihnachtlicher Stimmung in eine winterliche Landschaft.

Alexandra Schmidt

Männerchor Euphonia-Constantia sucht Sänger zum Jubiläum

Der Malstatter Männerchor Euphonia-Constantia absolvierte auch 2009 ein umfangreiches Adventsprogramm. Trotz einiger krankheitsbedingter Ausfälle konnten die Sänger unter ihrem Dirigenten Günter Barthold den zahlreichen Einladungen folgen. So wurde bei Jahresabschluss-, Advents- und Weihnachtsfeiern, u. a. auch in Seniorenheimen, jeweils ansprechendes Repertoire geboten. Der

Dank des Vorstandes für das Engagement galt daher Günter Barthold und den Sängern.

Die Freizeit „zwischen den Jahren“ kam den Aktiven gerade recht, um neue Stimmkräfte für die Zukunft zu sammeln. Im Januar wurden die Proben wieder aufgenommen. Sie finden dienstags, 20 Uhr, in der Turnhalle Malstatt (Saarbahn-Haltestelle) statt.

Im Hinblick auf das 125-jährige Jubiläum des Chores in diesem Jahr, das Anfang September gefeiert wird, freut sich der Vorstand über jeden neuen Sänger.

Info: Otto Enke, Tel. 0681-740955, HaJo Schneider, Tel. 0681-44850.

HaJo Schneider

„Maybebop meets SingSing“ in der Illinger Illipse

Freitag, 22. Januar 2010, 15 Uhr: Für uns – das Vokalensemble SingSing – ist heute ein großartiger und spannender Tag. Gleich geht der zweistündige Workshop mit Oliver und Sebastian von Maybebop los, danach ist Pause und um 20 Uhr beginnt unser Konzert „Maybebop meets SingSing“ – vor komplett ausverkauftem Haus!

Nachdem die Jungs von Maybebop ihre Rucksäcke und Jacken abgelegt haben, geht es gleich an die Arbeit. Oliver übt mit uns Gesangsstücke ein, die wir im Mai in Dortmund beim Deutschen Chorwettbewerb in der Kategorie „Vokalensemble – Jazz-vokal etc.“ vortragen wollen. Dabei ist auch ein Pflichtstück aus Oliver's Feder, „Engel“ von der Gruppe Rammstein als A-cappella-Arrangement. Und es macht einen Heidenspaß, sich von so einem phantastischen Arrangeur die speziellen Feinheiten zur Darbietung erklären zu lassen und umzusetzen. Während wir so Stück für Stück erarbeiten, verschwindet immer wieder einer von uns zum Vocalcoaching mit Sebastian. Hier bekommen wir Tipps und Tricks, welche beim Singen extrem wichtig sind: gesteuerter Atemfluss, das kontrollierte Loslassen der Keh-, Nacken- und Zungenmuskulatur sowie Übungen zur ausgefeilten Artikulation.

17 Uhr: Ratzfatz sind die zwei Stunden für den ersten Teil des Workshops vorbei und das Grummeln in der Magengegend sowie ein gesteigerter Ausschuss an Stresshormonen sind bei den meisten von uns spürbar

wahrzunehmen. Während Maybebop sich ins Hotel zurückzieht, geht es für uns auf die Bühne zum letzten Soundcheck.

19.30 Uhr: Einlass – die Menschen strömen in die Illipse. Viele Freunde, Bekannte, Verwandte und Kollegen sind gekommen, aber auch viele Fans von SingSing und Maybebop aus allen Teilen der Republik. Ein ausverkauftes Haus bei einem A-cappella-Konzert hat es hier schon lange nicht mehr gegeben.

20 Uhr: Für uns wohl das schönste Geburtstagsgeschenk zu unserem zehnjährigen Bestehen: ein Auftritt vor 600 Fans mit Maybebop, der derzeit angesagtesten A-cappella-Band Deutschlands. Zunächst gehen wir auf die Bühne: Aufstellung in einer Reihe und als Opener des Konzertes „Aquarius“. Schon jetzt wissen wir, wir haben das Publikum im Bann und alles Weitere wird wunderbar gelingen. Es macht Spaß, dort zu stehen, und die anfängliche Beklemmung schwenkt um in gelöstes, entspanntes Singen. Als der letzte Ton unseres Schlusstückes verhallt ist, hält es keinen mehr auf den Sitzen und wir können Standingovations genießen.

Jetzt sind Maybebop dran, die Stars der deutschen A-cappella-Szene. Sie singen Teile aus ihrem Konzert „Endlich authentisch“ und begeistern die Zuhörer immer wieder aufs Neue. Ein Highlight jagt das Nächste und das Beste kommt zum Schluss: Wir singen zusammen mit Maybebop „Ade zur guten Nacht“. Jazzig arrangiert strömt

es in die Herzen aller Fans und lässt den Abend zu einem Erlebnis werden, an welches noch lange gedacht wird. Bei soviel Enthusiasmus steigt sogar der Illinger Bürgermeister Armin König auf die Bühne und lädt SingSing sowie Maybebop für 2011 zum großen Event „Best of“ anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Illipse ein.

23 Uhr: Schade, dass das Konzert vorbei ist, aber auch Erleichterung über den tollen Erfolg. Jetzt geht es erst einmal zum ausgiebigen Essen und Trinken, wobei noch das ein oder andere Lied gesungen wird, bevor wir, wie auch Oliver, Lukas, Sebastian und Jan von Maybebop, um halb zwei morgens übermüdet ins Bett fallen.

Samstag 11 Uhr: Immer noch etwas müde, aber voller Tatendrang geht es in den zweiten Teil des Workshops. Jan ist der Mann für die Choreographie bei Maybebop und erklärt uns die enorme Wichtigkeit einer Bühnenpräsenz bei der Aufführung von Gesangsdarbietungen. 80 Prozent der Wahrnehmung wird über die visuelle Ebene abgedeckt. Anschließend werden wir in die Geheimnisse der Mouthpercussion eingeweiht. Lukas zischt, pffft und dummt mit uns eine ganze Stunde lang. Interessant, wie diese Instrumentenlaute mit der Akrobatik der Mundwerkzeuge erklingen können. Auch der zweite Workshop-Teil mit den Jungs macht einen Riesenspaß und ist überaus lehrreich.

Uns bleibt nur zu sagen: Schön war es mit Euch, Maybebop. Bis hoffentlich nächstes Jahr in Illingen bei den „Best of“!

Edgar Weiß

KREIS-CHORVERBAND Saarlouis

1. Vorsitzender: Joachim Roden, Tel. 06831-87760
E-Mail: rjrod@kabelmail.de

Der Madrigalchor Dillingen, hervorgegangen aus dem 1960 gegründeten Männerquartett, ist seit 1967 ein gemischter Chor. Rund 40 Jahre stand er unter der Leitung seines Gründers Heinz Rothkopf. Mit Alexander Mayer (heute Verbandschorleiter des SCV), Thomas

50 Jahre Madrigalchor Dillingen

Kiefer (derzeit Domkantor im Trierer Dom) und Dimitris Ktistakis (gleichzeitig Assistent des Orchesters der Musikhochschule Saar) folgten ihm junge Dirigenten nach, an denen der Chor ständig weiter gewachsen ist. Seit August 2007 ist Stephan Langenfeld künstlerischer Leiter des Chores.

Die Pflege der Madrigale bildete den Ursprung des Chores und gab ihm seinen Namen. Aber bald schon trat A-cappella-Literatur aller Stilepochen – von Barock über Klassik und Romantik bis

zur klassischen Moderne – gleichberechtigt dazu. Auch geistliche Werke nehmen einen großen Raum in der Arbeit des Chores ein – ideal, dass der Chor mit dem Dillinger Saardom eine hervorragende Konzertstätte gefunden hat.

Mit dem Generationenwechsel in der Chorleitung erweiterte sich der musikalische Horizont – heute stehen auch Werke moderner Komponisten wie z.B. Colin Mawby oder Knut Nystedt auf dem Programm. Damit öffnet sich der Chor



zeitgenössischer Musik und dem musikalischen Nachwuchs. 2007 gab es z.B. die Uraufführung eines Werkes des jungen saarländischen Komponisten Thorsten Hansen.

Zahlreiche Hörfunk- und Fernsehsendungen in Zusammenarbeit mit dem saarländischen Rundfunk und Konzertreisen prägen die Chorarbeit. Als Konzertpartner bei Musikfestspielen oder als Vertreter der saarländischen Kultur

tritt der Madrigalchor Dillingen immer wieder erfolgreich in Erscheinung.

Seit etlichen Jahren hat der Chor es sich zur Aufgabe gemacht, einmal im Jahr ein bedeutendes oratorisches Werk aufzuführen. Das Jahr 2010 steht ganz im Zeichen unseres Jubiläums. Derzeit laufen die Vorbereitungen für folgende Konzerte:

- Samstag, 17. April 2010, 20 Uhr, im „Saardom“ Dillingen: „Lobgesang“ –

Sinfonie Nr. 2 von Felix Mendelssohn Bartholdy;

- Sonntag, 5. September 2010, Lokschuppen Dillingen: A-cappella-Konzert mit Gastchören;

- Samstag, 11. Dezember 2010, Saardom Dillingen: Musikalische Gestaltung eines Gottesdienstes mit adventlicher Musik.

Gertrud Altrichter-Weth

Der Kammerchor Dillingen feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Gemessen an der Tradition manch anderer Chöre in der Region, die zum Teil schon weit über 100 Jahre alt sind, mag dieses Jubiläum wenig aufsehenerregend erscheinen. Wenn man sich jedoch bewusst macht, dass dieser Chor aus einem Leistungskurs Musik entstanden ist und für die in ihm singenden Schülerinnen und Schüler noch heute wie damals als AG (Arbeitsgemeinschaft) des Dillinger Albert-Schweitzer-Gymnasiums, fungiert, erhält das Festkonzert schon einen besonders aparten Charakter. Der Kammerchor Dillingen führt in einzigartiger Weise Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Ehemalige der Schule, aber auch engagierte Sängerinnen und Sänger, die nicht direkt aus dem Umfeld der Schule kommen, zusammen, selbstverständlich zu Proben außerhalb der Unterrichtszeit!

Der Chor hat sich in diesen Dekaden Werke aus den unterschiedlichsten Epochen und den verschiedensten Genres der Chormusik erarbeitet, und das auf einem Niveau, das ihm in der Region und darüber hinaus große Wertschätzung eingetragen hat. Er ist ein „Kammerchor“ geblieben und verfügt dennoch bei den großen Chorwerken mit Orchester über das nötige Stimmenpotenzial, um dem jeweiligen Charakter der Werke gerecht zu wer-

den. Weit über 20 Mal standen große Oratorien, Messen oder Opernszenen auf dem Programm, darunter J. S. Bachs „Matthäuspassion“ und „H-

Arkaeva (Sopran) aus Ulm, Heike Wessels (Mezzosopran) aus Mannheim, N. N. (Tenor), und Karsten Mewes (Bass) ebenfalls aus Mannheim. Es

Kammerchor Dillingen Festkonzert zum 30-jährigen Bestehen

Moll-Messe“, Haydns Oratorien „Die Schöpfung“ und „Die Jahreszeiten“, Mozarts „Requiem“, der „Elias“ von F. Mendelssohn Bartholdy, „Ein deutsches Requiem“ von J. Brahms, G. Verdis „Quattro pezzi sacri“ und von Igor Strawinsky das Opern-Oratorium „Oedipus Rex“.

In seiner Tradition als Kammerchor legt er immer wieder Wert auf reine A-cappella-Konzerte, mal mit Madrigalen aus der Renaissance, mal mit romantischen Chorsätzen, dann wieder mit folkloristischen Reißern oder auch mit Negro-Spirituals.

Das gegenwärtige Jubiläumsjahr begann mit einer festlichen Aufführung von Carl Orffs „Carmina burana“ in der Aula des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, wurde fortgesetzt mit einer Konzertreise nach Rom und findet seinen großen Abschluss am **Freitag, dem 12. März, um 19.30 Uhr mit der Aufführung von Giuseppe Verdis grandiosem Requiem im Dillinger Saardom**. Die Solisten sind Oxana

spielen Mitglieder des Orchesters des Saarländischen Staatstheaters, es singt der Kammerchor Dillingen, die Gesamtleitung hat Franz Neidhöfer. Keine Frage, dass besonders die Chorsängerinnen und -sänger diese fantastische Musik eines Werkes, das überhaupt zu den gewaltigsten seiner Art gezählt wird, möglichst vielen Besucherinnen und Besuchern nahe bringen möchten.

Karten zu 25 u. 20 € (Erwachsene) bzw. 15 € (Schüler, Studenten) im Vorverkauf erhältlich auf dem Sekretariat des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Dillingen, Kärcherstr. 2, Tel. 06831-976547, in der Dillinger Buchhandlung B, Lotteriestr. 5, Tel. 06831-73872, sowie an der Abendkasse.

Franz Neidhöfer

Eine beeindruckende Leistung boten am Ende der Feiern zum 100-jährigen Bestehen beide Chöre des MGV Harmonie 1909 Fraulautern gemeinsam mit Solisten und einem großen Orchester unter Leitung von Wolfgang Münchow

und „Schlaf wohl, du Himmelsknabe“ vorweihnachtliche Stimmung herbeizubaubern. Den ersten Teil beendete der Männerchor mit Mendelssohns „Freut euch, Menschenkinder“ und den auf deutsch gesungenen „Il est

nen Jesuskind ihre Aufwartung zu machen. Dynamisch abwechslungsreich, mal leise und getragen, mal temporeich jubilierend, trugen die Solisten und der Gesamtchor der Harmonie im Wechsel das umfangreiche Werk vor. Alle Solisten waren hervorragend disponiert, der Chor und das Saar-Lothringische Kammerorchester harmonierten ausgezeichnet miteinander dank der langen, intensiven Probenarbeit. Zum Schluss waren noch einmal alle Beteiligten gefordert, bis das hymnenartige „Adeste fideles“ unter kräftiger Mitwirkung der Konzertbesucher mit einem gewaltigen achtstimmigen Akkord ausklang. Lang anhaltender Applaus belohnte alle Akteure für die in diesem außergewöhnlichen Konzert erbrachten Leistungen, insbesondere aber die geduldige und intensive Probenarbeit des Chorleiters Wolfgang Münchow.

Alfred Weißenfels

MGV Harmonie 1909 Fraulautern

Glanzvolles Weihnachtskonzert zum Abschluss des Jubiläumsjahres

im Vereinshaus Fraulautern. Eröffnet wurde das Konzert vom Gemischten Chor mit dem bekannten „Macht hoch die Tür“, wobei die sehr zahlreichen Zuhörer der Aufforderung zum Mitsingen gerne nachkamen. Dann folgten das „Wiegenlied“ und „Natus est nobis“, beide präzise intoniert und vom Orchester einfühlsam begleitet. Anschließend konnten die Solisten Martina Scharfe (Sopran), Gabriele May (Alt), Christoph Lesch (Tenor) und der Bassist Josef Kagermaier ihr hervorragendes Können beweisen. Als Quartett oder als Duo gelang es ihnen, mit den Liedern „Sei willkommen“

né, le divin enfant“ aus Frankreich sowie dem weltbekannten „Jingle bells“. Insbesondere letzteres, sehr rhythmisch und locker vorgetragen, ließ mit dem lautmalerischen „Jingeling“ in der Begleitstimme die Schlittenfahrt deutlich werden.

Schwerpunkt im zweiten Konzertteil war die „Missa pastoralis bohemica“ von Jakub Jan Ryba (1765-1815). Diese „Böhmische Hirtenmesse“, in Tschechien als „die“ Weihnachtsmesse sehr beliebt, erzählt von den Vorbereitungen und dem Weg der Hirten nach Bethlehem, um dem neugebore-

Eine stattliche Anzahl von Besuchern und Mitwirkenden kamen am Sonntag nach Weihnachten zu den Abschlussveranstaltungen zum 50-jährigen Jubiläum des Männer-Quartett 1959 Saarlouis-Roden. Am frühen Morgen fand in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt unter Mitgestaltung des Jubelchores ein Festhochamt für die Lebenden und verstorbenen Mitglieder statt.

Gestaltungen von Gottesdiensten, sei es bei Hochzeiten, Sterbeämtern oder sonstigen Anlässen. Ursula Oswald, Ehefrau des Chorleiters, gedachte während der Messe aller verstorbenen Mitglieder. Stellvertretend seien hier der Ehrenvorsitzende Josef Wagner und die beiden Chorleiter Richard Gerath (1959-1964) und Franz Meilchen (1964-2002) genannt.

Leitung Franz-Josef Johann, der Ford-Werkchor 1975 Saarlouis, Leitung Chormusikdirektor Hermann Josef Hiery, der Musikverein Harmonie Saarlouis-Roden, Leitung Charley Shearer, und der Jubelchor selbst unter Leitung von Roman Oswald. Am Klavier begleitete Florian Schwarz. Die Mitwirkenden brachten u.a. Kompositionen von W.A. Mozart, Giuseppe Verdi, Manfred Bühler, Josef Michels, Hermann-Josef Sattelmeyer und Siegfried Rundel dar. Durch das offizielle Programm führte Sangesbruder Berthold Klein.

Abschlussveranstaltungen 50 Jahre Männer-Quartett 1959 Saarlouis-Roden

Zelebrant war Pastor Martin Münster, die Orgelbegleitung lag in den Händen des noch jungen Künstlers Florian Schwarz aus Diefflen. In seiner Predigt betonte Pastor Münster, dass Sänger und auch Musiker Wegbereiter zum Himmel seien. Er dankte dem Jubelchor für die vielen gesanglichen

Zu Gehör brachten die Sänger Kyrie, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei aus der dreistimmigen „Messe brève“ von Charles Gounod (Bearb. Gerhard Rabe), „Gebet“ von Wilhelm Heinrichs, „Die Motette“ von Nägeli, „Ich bete an die Macht der Liebe“ von Serge Jaroff und zum Schluss „Jauchzet, jauchzet dem Herrn“ aus dem Zyklus „Trauer und Trost“ von Friedrich Silcher (Bearb. Robert Carl). Die Gesamtleitung hatte Dirigent Roman Oswald.

Anschließend fand im Pfarrsaal des Karl-Thiel-Hauses die Festmatinee statt. Mitgestalter waren hier der Kirchenchor Cäcilia der Pfarrei Maria Himmelfahrt und der Männerchor 1864 Roden, beide unter Leitung von Chordirektor ADC Walter Langenfeld, der MGVC Concordia 1891 Beckingen,

Schirmherr Oberbürgermeister Roland Henz thematisierte in seiner Festansprache u.a. das heutige Problem in den Vereinen, nämlich den Nachwuchsmangel. Er dankte allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz zum Wohle der Gesellschaft. Sein besonderer Dank galt Walter Koch für die fast 35-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Vorsitzender im Jubelverein.

Im gelungenen Festprolog schilderte Horst Schneider aus Diefflen in Versen die Entstehung des Vereins sowie Ereignisse aus den vergangenen fünfzig Jahren. Er schloss mit den Worten:

Man fragt so oft in dieser Zeit:
Wer tut schon etwas ohne Lohn?
Aber der Sänger ist dazu bereit
zu singen, wie Goethe es sagte schon:
„Ich singe wie der Vogel singt,



der in den Zweigen wohnt,
das Lied, das aus der Kehle dringt,
ist Lohn der reichlich lohnet.“

Was wäre eine Festveranstaltung ohne Sängerehrungen? Diese wurden durch Joachim Roden, den 1. Vorsitzenden des Kreis-Chorverbandes Saarlouis, durchgeführt – Näheres hierzu in diesem Heft unter der Rubrik „Ehrungen“. Der erste Vorsitzende überraschte die aktiven Sangesbrüder Martin Harpers, Ignaz Ernst, Manfred Merziger, Günter Dederling, Gerd Merten und Karl-Heinz Maurer mit der Überreichung einer Ehren-Urkunde in dankbarer Anerkennung für 50 Jahre treue Mitgliedschaft.

Dem Jubelchor gratulierten neben vielen Rodenern Vereinen auch der Stadtverband der kulturellen Vereine Saarlouis. Danach verstanden es zahlreiche Besucher, weiterhin mit dem Jubelchor ausgiebig zu feiern.

Walter Koch

Über den 15. und 16. August 1959 besuchten die Sänger des MGV Sangesfreunde 1868 Oberwürzbach durch Vermittlung des Hessischen Sängerbundes die Sängervereinigung Alemania-Concordia 1874 Ruppertshain e.V. Aus diesem Besuch entwickelte sich eine tiefe Freundschaft zwischen beiden Vereinen, die sich 2009 zum 50. Mal jährte. Beide Vereine feierten „Goldene Hochzeit“, so Roland Keller, Vorstand der „Ruppscher“. In diesen 50 Jahren trafen sich die Sänger beider Vereine insgesamt 26 Mal zu allen „runden“ und „halbrunden“ Jubiläumsfesten und zu gemeinsamen Familien- bzw. Vereinsfahrten im Südwesten Deutschlands.

Da bei den jeweiligen Besuchen die Sänger in den Familien des Gastgeberchores aufgenommen wurden, entwickelten sich nicht nur Sängerefreundschaften, sondern auch viele private Familienbande, die bis heute andauern. Sogar eine Ehe wurde geschlossen. Grund genug also, das Jubiläum gebührend zu feiern.

Im Oktober waren die Oberwürzbacher nach Ruppertshain eingeladen, wo die Feierlichkeiten mit einem von den „Jubilaren“ gesanglich umrahmten Festgottesdienst für die Verstorbenen beider Vereine in der Pfarrkirche St. Matthias begannen. Nachmittags fand in der Schönwiesenhalle ein Festakt mit anschließendem Festkonzert statt. Roland Keller begrüßte die Gäste aus Oberwürzbach mit Ortsvor-

Kreisvorstand neu gewählt

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung hat der Kreis-Chorverband St. Ingbert folgenden Vorstand gewählt: Kreisvorsitzender Werner Zeitz (MGV Frohsinn), stellvertretender Kreisvorsitzender Wolfgang Baldauf (MGV Frohsinn), Schatzmeister Rainer Konrad (MGV Oberwürzbach), Kreischorleiter Everard Sigal (Becker Chor), Schriftführerin Gabriele Meiser (Pro Musica), Jugendreferentin Senta Stolz (Sängergemeinschaft Heckendalheim), stellvertretender Kreischorleiter Frank Huppert (Coloured Voices) und als Beisitzer Debbie Bauer (Chorgemeinschaft Omersheim) und Heribert Wallacher.

KREIS-CHORVERBAND
St. Ingbert



1. Vorsitzender: Werner Zeitz, Tel. 06803-1710
E-Mail: w.zeitz@t-online.de

Helga Knich-Walter vom Kultusministerium zeichnete Werner Zeitz für 10-jährige Tätigkeit als Vorsitzender mit der Ehrenkrawattennadel des KCV St. Ingbert aus. Die scheidende Kreischorleiterin Barbara Ikas wurde mit der Ehrennadel für über 15-jährige Kreisvorstandstätigkeit ausgezeichnet und zur Ehrenkreischorleiterin ernannt.

Red.

steherin Lydia Schaar sowie alle Honoratioren des öffentlichen Lebens und des Sängerbundes Kelkheim. Die wichtigsten Stationen der 50-jährigen

Ruppertshain feierte damit zugleich ihr 135-jähriges Bestehen. Zwei Stunden wurde den Gästen Chormusik auf hohem Niveau präsentiert. Entspre-

„Goldene Hochzeit“ von MGV Oberwürzbach und SVGG Ruppertshain

Freundschaft wurden nochmals in Erinnerung gerufen. Ein besonderer Dank galt den damaligen Initiatoren und Vereinsvorständen Hans Hartz von den Sangesfreunden und Albert

Broßler von der Sängervereinigung. chend wurden die Akteure mit lang anhaltendem Applaus bedacht, besonders die Solistin Claudia Adami. Ohne eine Zugabe wurden sie nicht entlassen.

Albert Schmitt

Als Anerkennung für die Erhaltung der Freundschaft erhielten alle Sänger, die seit 50 Jahren immer noch singen, von Roland Keller ein „flüssiges“ Präsent, zudem tauschten beide Vereine Geschenke zum Dank und zur weiteren Förderung der Freundschaft aus. Eine besondere Überraschung war die Überreichung je einer Urkunde des saarländischen Ministerpräsidenten Peter Müller und des hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch, die die länderübergreifende Arbeit beider Chöre würdigten.

Höhepunkt des Tages war das anschließende Festkonzert, bei dem neben den beiden „Jubiläumsschören“ auch der MGV Fischbach, der Gemischte Chor Ruppertshain und eine Solistin mitwirkten. Die Sängervereinigung Alemania-Concordia 1874



Die Jubilare der Sängerefreundschaft

KREIS-CHORVERBAND St. Wendel

1. Vorsitzender: Ingbert Schummer, Tel. 06875-263
E-Mail: ingbert.schummer@web.de



Kreis-Chorverband St. Wendel Jahresprogramm 2010

Auch in diesem Jahr sind große Veranstaltungen im Kreis-Chorverband St. Wendel geplant. Den Auftakt macht eine **Fachtagung für Chorleiter/-innen** am Samstag, 6. März 2010, 9.00 Uhr, im Kulturzentrum Winterbach. Aufbauend auf den erfolgreichen Tagungen in 2009 und auch bestärkt durch die Chorleiterversammlung mit 23 (!) Teilnehmer/-innen im Herbst 2009, wird den Teilnehmenden vom Seminarleiter, dem stellvertretenden Kreis-Chorleiter Hubert Hoffmann, ein großes Angebot neuer und anspruchsvoller Literatur vorgestellt. Sinnvoll ergänzt wird das Ganze mit praktischen Hörproben, am Klavier gespielt von Kreis-Chorleiter Thomas Martin, sowie Hinweisen und Anregungen zum Einstudieren der Chorsätze. Am 6. März geht es um Männerchor-Literatur, beim zweiten Termin, Samstag 17. April, wird Chorliteratur für alle anderen Chorgattungen vorgestellt.

Am 20. März 2010 findet die Jahreshauptversammlung in der Mehrzweckhalle in Winterbach statt, Beginn ist 14.30 Uhr. Der Männerchor Winterbach, der in diesem Jahr die

Der Männerchor Winterbach unter Leitung von Hubert Hoffmann und mit dem Vorsitzenden Frank Spohn feiert

Zelterplakette erhält, ist Ausrichter der Versammlung. Da Neuwahlen anstehen, bittet der Vorstand um rege Teilnahme der Delegierten aus den Chören.

Traditionell veranstaltet wird auch wieder die „Nacht der Chöre“, in diesem Jahr erst am Samstag, dem 4. September, 20 Uhr, im Saalbau St. Wendel. Unter dem Motto **„Ein Abend von und mit Klaus Fischbach“** verspricht dies ein Chorkonzert der Extraklasse zu werden. Im ersten Programmteil singen der Männerchor Winterbach unter Leitung von Hubert Hoffmann, der Frauenchor der Schaumberger Kantorei unter Leitung von Nina Larina und der Kinder- u. Jugendchor St. Peter Theley unter Leitung von Thomas Martin Chorsätze aus verschiedenen Stilepochen und Kompositionen von Klaus Fischbach. Die zweite Konzerthälfte liegt ganz in der Hand des Madrigalchors Klaus Fischbach. Das Konzert wird instrumental umrahmt durch das Blechbläser-Ensemble Clemens Scheidt aus Wemmetsweiler. Insgesamt eine hochkarätige Besetzung mit einem anspruchsvollen Programm!

Am 2. Oktober 2010 bietet der Kreis-Chorverband wieder den Kindern u. Jugendlichen des Kreises einen Tag mit Chorgesang und Stimmbildung.

gleichen Samstagabend und am Sonntag danach, also 20./21. März, jeweils ab 20 Uhr, veranstaltet der Chor ein

Die **„Chorwerkstatt für junge Stimmen“** wird zum sechsten Mal in Folge durchgeführt. Mit bislang jeweils über 100 Kindern je Veranstaltung ist sie zum „Renner“ der Jugendarbeit des Kreis-Chorverbands geworden. Als Veranstaltungsort ist die Erweiterte Realschule Freisen angedacht.

Im gleichen Zeitraum – genauer Termin und Örtlichkeit stehen noch nicht fest – lädt Kreis-Chorleiter Thomas Martin zum dritten Mal in Folge wieder die Dirigentinnen und Dirigenten des Kreis-Chorverbands zur **Chorleiterversammlung** ein.

Die letzte große Veranstaltung für 2010 ist das mittlerweile schon traditionelle **„Festliche Konzert zum Advent und zur Weihnacht“**, am 5. Dezember 2010, 17 Uhr, im Hochwald dom zu Nonnweiler. Ausrichter ist der Hochwaldchor unter Leitung von Hubert Hoffmann. Außerdem wirken der Gemischte Chor Bergweiler unter Leitung von Adolf Seidel, der Chor Courage aus Tholey unter Diethelm Schlegel und der Kinder- und Jugendchor Urexweiler unter Leitung von Adelheid Recktenwald mit. Die instrumentale Umrahmung liefert das Posaunenquartett Braunshausen, geleitet von Stefan Kollmann.

Ingbert Schummer

Canto unter Leitung von Susanne Hoffmann und die Pianistin Sabine Haupt-Scherer mitwirken.

Jubiläumsjahr für den Männerchor Winterbach

in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Übers Jahr verteilt stehen mehrere große Veranstaltungen an. Den Auftakt macht die Jahreshauptversammlung des Kreis-Chorverbandes St. Wendel am 20. März in der Mehrzweckhalle Winterbach, die der Männerchor Winterbach ausrichtet. Am

Freundschaftssingen mit Chören aus der Region.

Zu Ehren und zum 200. Geburtstag von Robert Schumann findet am Samstag, dem 26. Juni 2010, in der Festhalle in Bliesen ein großes Konzert statt, bei dem auch der Kammerchor Belle

Der große Festakt mit der Verleihung der Zelterplakette ist dann am Samstag, dem 25. September, ab 20 Uhr im Saalbau St. Wendel. Mit dem Weihnachtskonzert am 26. Dezember in der Pfarrkirche zu Winterbach endet das Jubiläumsjahr des Winterbacher Männerchores.

Ingbert Schummer

Dezember 2009

MGV Ballweiler-Wecklingen

Waldemar Walle	60 Jahre
Alfons Stopp	50 Jahre
Alfred Becker	40 Jahre
Herbert Germann	40 Jahre
Erhard Saud	40 Jahre

Felder'scher MGV Bexbach

Arno Kipp	60 Jahre
Erich Metzinger	60 Jahre
Hans Scherer	60 Jahre
Alfons Wiehn	60 Jahre
Günter Ecker	50 Jahre
Herbert Walch	50 Jahre
Hans Weiß	50 Jahre
Therese Hemmer	40 Jahre

Männer-Chor 1868 Bildstock

Armin Kaspar	50 Jahre
--------------	----------

MGV Lyra Büschfeld

Josef Bold	50 Jahre Chorleiter (!)
Ewald Lay	60 Jahre
Edgar Brust	50 Jahre
Hans Haben	50 Jahre
Helmut Haben	50 Jahre
Kurt Haben	50 Jahre
Hans Kasper	50 Jahre
Günter Klein	50 Jahre
Josef Graus	40 Jahre
Gold und Onyx (1. Vorsitzender)	
Gerd-Walter Hein	40 Jahre

SV Concordia Dillingen-Pachten

Günter Schmidt	50 Jahre
Günter Gabriel	40 Jahre

Gemischter Chor Thalia 1889 Dudweiler

Kurt Nickels	60 Jahre
Arno Nickels	50 Jahre
Gisela Herrmann	50 Jahre
Linde Mosbach	50 Jahre

Grosswald Chor 1979

Alfons Hauptert	60 Jahre
Gerhard König	60 Jahre

Quartettverein 1923 Elversberg

Hans-Josef Backes	60 Jahre
-------------------	----------

MGV 1890 Heiterkeit Ens Dorf

Gerhard Trapp	60 Jahre
Ernst Wegener	60 Jahre
Josef Wegener	60 Jahre
Gerhard Leinenbach	50 Jahre
Otmar Martin	50 Jahre
Lothar Schober	50 Jahre
Viktor Schon	40 Jahre

MGV Erbach

Walter Spies	60 Jahre
Erwin Dilly	50 Jahre

Chorgemeinschaft 1904 Hausbach

Anette Biermann	Gold und Onyx (1. Schriftführerin)
Erich Jacobs	60 Jahre
Herbert Jacobs	60 Jahre
Peter Müller	60 Jahre
Erwin Jacobs	50 Jahre
Günther Waller	50 Jahre

MGV 1877 Hühnerfeld u. MGV 1867 Altenwald

Werner Knauber	50 Jahre
Edgar Wagner	50 Jahre
Josef Weidmann	40 Jahre

Männerchor Hülzweiler

Günter Rosche	50 Jahre
---------------	----------

Rainer Woll	50 Jahre
Eiwind David	40 Jahre
Hans Bruss	40 Jahre

Gemischter Chor Köllerbach

Edgar Kattler	60 Jahre
---------------	----------

MGV 1899 Körprich

Werner Kallenborn	60 Jahre
Erich Lauer	60 Jahre
Heinrich Sinnwell	60 Jahre
Manfred Berwanger	50 Jahre
Walter Deutsch	50 Jahre
Josef Mees	50 Jahre
Erich Nalbach	50 Jahre
Josef Schneider	50 Jahre

MGV 1926 Ludweiler

Eduard Berrang	40 Jahre
----------------	----------

Männerchor 1912 Mettlach

Hans-Otto Wannenmacher	50 Jahre
------------------------	----------

Sänger-Vereinigung 1879 Mettlach

Clemens Bungert	60 Jahre
Robert Bungert	60 Jahre
Günther Eckert	60 Jahre
Kurt-Theo Halberstadt	60 Jahre
Hans Krämer	60 Jahre
Günther Meyer	60 Jahre
Lutwin Oswald	60 Jahre
Leo Bechtel	50 Jahre
Achim Löcherbach	50 Jahre
Kurt Oehling	50 Jahre
Horst Strauch	50 Jahre
Karl-Ulrich Weidig	50 Jahre

MGV Sangesfreunde 1868

Oberwürzbach

Franz Ernst	40 Jahre
Erich Gräf	40 Jahre

Chorgemeinschaft Ommersheim 1860

Theresia Niklos	60 Jahre
Andreas Niklos	60 Jahre
Manfred Grünbeck	50 Jahre
Klara Kettenbaum	50 Jahre
Robert Kettenbaum	50 Jahre
Helmut Meiners	50 Jahre
Debbie Bauer	40 Jahre
Maria Jene	40 Jahre
Herbert Müller	40 Jahre
Käthe Tussing	40 Jahre

MGV Rheingold Rockershausen

Fritz Hoffmann	50 Jahre
----------------	----------

Männer-Quartett 1959

Saarlouis-Roden

Alois Wegner	60 Jahre
Günter Dederling	50 Jahre
Karl-Heinz Maurer	50 Jahre
Manfred Merziger	50 Jahre
Gold und Onyx (1. Kassierer)	
Ignaz Ernst	40 Jahre
Werner Koch	40 Jahre
Gerd Merten	40 Jahre

Gemischter Chor im MGV 1863

Schafbrücke

Elfriede Samsel	50 Jahre
-----------------	----------

Männerchor Schmelz

Manfred Latz	60 Jahre
--------------	----------

Schaumbergchor Sotzweiler-Bergweiler

Johann Groß	60 Jahre
Alois Schmitt	60 Jahre

MGV Liedertafel Wadern

Gerhard Arend	50 Jahre
---------------	----------

Jubiläen und EHRUNGEN



Gesangverein Liedertafel Wiebelskirchen

Heidelore Schilling	60 Jahre
---------------------	----------

Januar 2010

Halberger Sängerbund 1872 Brebach

Benno Schmehr	60 Jahre
---------------	----------

MGV Frohsinn Hofeld-Mauschbach

Helmut Backes	60 Jahre
Andreas Schwan	50 Jahre

MGV Josefstal 1912

Herman Diehl	50 Jahre
--------------	----------

MGV Sängerbund 1882 Schwemlingen e.V.

Adolf Streit	60 Jahre
Ferdinand Behr	50 Jahre
Franz Waerder	50 Jahre
Manfred Schumacher	40 Jahre

Gambrinuschor Tünsdorf

Edwin Höhn	Gold und Onyx (1. Kassierer)
Josef Junk	Gold und Onyx (1. und 2. Vorsitzender)

MGV Almenrausch Weiler 1960

Hans Rauch	50 Jahre
Bernd Rolinger	50 Jahre
Siegfried Schneider	50 Jahre
Ewald Weidig	50 Jahre
Leo Weiten	40 Jahre

Februar 2010

MGV Limbach 1951

Erwin Jäckel	40 Jahre
--------------	----------

Männerchor St. Wendel

Horst Schwingel	60 Jahre
-----------------	----------

Gemischter Chor im MGV Alt-Saarbrücken

Rudi Pontius	40 Jahre
--------------	----------

Sängerchor Saarbrücken-Bischmisheim

Reinhold Mattes	40 Jahre
Gerhard Schwindt	40 Jahre

Saarbrücker Seniorenchor

Lilo Henzmann	40 Jahre
Brunhilde Wagner	40 Jahre

MGV Concordia Scheidt

Erwin Paul	60 Jahre
------------	----------

Chor der Brauerei Becker

Franz Klemmer	60 Jahre
Franz Anders	50 Jahre

MGV Deutsche Eintracht Schwarzenholz

Bernd Antekeuer	Gold und Onyx (1. Kassierer)
-----------------	------------------------------

Erich Brill	60 Jahre
Josef Altmeier	40 Jahre
Wilfried Folz	40 Jahre
Gerd Hesse	40 Jahre
Robert Hoffmann	40 Jahre
Herbert Ney	40 Jahre
Rudolf Schweitzer	40 Jahre
Paul Thiel	40 Jahre

Arthur Knopp, Inhaber des weithin bekannten Musikhaus Arthur Knopp in der Saarbrücker Futterstraße, vollendete am 9. Dezember 2009 sein 60. Lebensjahr. In der saarländischen Musikszene ist Knopp durch seine beruflichen wie auch seine vielfältigen

Symphonie-Orchester des Saarlandes. Auch heute noch ist Knopp musikalisch aktiv, hauptsächlich im Hornquartett „Hornissimo“ und in der Bergkapelle der RAG Saar. Beruflich trat Knopp nach einer Handwerkslehre und Meisterprüfung 1974

1999 war Knopp in Berlin Mitbegründer des Forum aktiver Musikalienhändler, dessen Vorsitzender er war, bis er 2006 Präsident des Gesamtverbandes Deutscher Musikfachgeschäfte wurde. Im Dachverband Musikindustrie und Veranstaltungstechnik Deutschland, in dem neben den Musikfachhändlern auch die Musikinstrumentenhersteller, die Deutsche Klavierindustrie, sowie der Bund Deutscher Klavierbauer vereint ist, wirkt Knopp seit 2008 engagiert als Vorsitzender. Für das Bundesinstitut für Berufliche Bildung war er als Sachverständiger an der Neuschaffung des Berufes „Musikfachhändler/in“ maßgebend beteiligt. Auch ist er als Prüfer für den Beruf Musikalienhändler bei der IHK Bonn sowie für die kaufmännischen Berufe bei der IHK Saar tätig. In der IHK Saar ist Knopp Mitglied der IHK-Vollversammlung und in verschiedenen Fachausschüssen berufen. Als Mitglied des Deutschen Musikrates und des Landesmusikrats Saar widmet er sich intensiv der musikalischen Jugendbildung.

Arthur Knopp – 60 Jahre und kein bisschen leise

ehrenamtlichen Tätigkeiten bestens bekannt. Lange Jahre war er musikalisch aktiv im Musikverein Eiweiler, dem er von 1976 bis 1983 als Vorsitzender diente. In seiner Tätigkeit für die Stadtkapelle Saarbrücken setzte er Maßstäbe mit einer hervorragenden Jugendarbeit und war maßgebend an der Gründung der Stadtjugendkapelle, seit 1994 „Junges Blasorchester Saarbrücken“ beteiligt. Im Bund Saarländischer Musikvereine ist Arthur Knopp seit 1968 engagiert, u.a. als Bundesjugendleiter, Bundesschriftführer und später als Kreisvorsitzender des Musikkreises Saarbrücken. In den 90er Jahren organisierte er zusammen mit Prof. Müller-Blattau das Jugend-

in das Musikhaus Louis ein. Nach dessen Schließung 1986 gründete er die Musikhaus an der Saar GmbH, aus der sich das heutige „Musikhaus Arthur Knopp“ entwickelte, das als führendes Fachgeschäft im Südwesten gilt. 14 Mitarbeiter sind hier beschäftigt und in der angeschlossenen Musikschule Arthur Knopp e.V. unterrichten über 20 Instrumentallehrer. Im Musikhaus Knopp sind die Weichen für die in einigen Jahren anstehende Weiterführung bereits erfolgreich gestellt: Sohn Christoph, Holzblasinstrumentenmacher-Meister, sowie Tochter Alexandra, Musikalienhändlerin, sind bereits verantwortlich im Unternehmen tätig.


st.louis^{is}® The American
International Choral Festival
November 17 – 21, 2010



**Come and meet the
international choral world
in the United States!**

**All choirs from all
continents are welcome!**

**Competitions, gala concerts,
friendship concerts, seminars
and workshops.**

Also upcoming:
The American International Choral Festival,
Reno, May 4-8, 2011

www.interkultur.com

Information & Contact:

INTERKULTUR

Am Weingarten 3

35415 Pohlheim (Frankfurt/Main) - Germany

Phone: +49 (0) 6403-956525

Fax: +49 (0) 6403-956529

mail@interkultur.com

US choirs please contact:

Christina Prucha,

prucha@interkultur.com

Phone: (405) 232-8161

Hugh Ballou,

ballou@interkultur.com

Phone: (888) 398-8471



INTERKULTUR event in partnership with the American Choral Directors Association, in collaboration with St. Louis represented by St. Louis Convention and Visitors Commission and the Regional Arts Commission



Der Deutsche Jugendkammerchor (DJKC) hat einen neuen Leiter. Robert Göstl leitet seit Jahresbeginn das Auswahl-Ensemble der Deutschen Chorjugend. Göstl wurde 2008 als Professor an die Hochschule für Musik und Tanz Köln berufen und unterrichtet dort Chorleitung und Singen mit Kindern. Zuvor war er Leiter der Grundschule der Regensburger Domspatzen und Lehrbeauftragter an verschiedenen Hochschulen. Außerdem arbeitet er als Referent in den Bereichen Chorleitung und Stimmbildung sowie als Autor.

Der DJKC ist das Auswahl-Ensemble der Deutschen Chorjugend. Er wurde 1999 gegründet, um jungen Sängerinnen und Sängern die Möglichkeit zur musikalischen Förderung auf hohem Niveau zu bieten und gleichzeitig Impulse für leistungsorientierte Jugendchöre in Deutschland zu geben. In den zurückliegenden Jahren hat der DJKC zahlreiche Preise bei internationalen Chorfestivals gewonnen

und sich einen Namen in der deutschen Chorlandschaft gemacht.

Gesucht werden jetzt begeisterte und engagierte Chorsängerinnen und -sänger zwischen 16 und 27 Jahren mit überdurchschnittlich guter Stimme,

Castings: 12.3.2010 Hannover, 19.4. Weimar, 26.4. Frankfurt/M., 4.6. Bremen, weitere Termine folgen in Berlin, Limburg, Nürnberg und Regensburg. Bei Bedarf können auch Einzeltermine vereinbart werden!

Deutscher Jugendkammerchor mit neuem Leiter Junge Chorsängerinnen und Chorsänger gesucht

musikalischer Vorbildung und Chorerfahrung. Der Chor probt an etwa vier Wochenenden im Jahr an wechselnden Orten in ganz Deutschland. Das Repertoire umfasst weltliche und geistliche Musik aller Epochen. Schwerpunkt ist A-cappella-Musik. Es soll aber auch Kooperationen mit Orchestern und Solisten geben. Auch eine CD-Produktion mit bekannten und neu entdeckten Meisterwerken der Chorliteratur ist in Planung. Außerdem stehen Konzertreisen auf dem Programm.

Weitere Infos bei der Deutschen Chorjugend, Tel. 030-8471089-50, sowie unter:
www.deutscher-jugendkammerchor.de

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände

Hans-Willi Hefekäuser, Vizepräsident des Deutschen Musikrats, ist auf der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände (ADC) erneut einstimmig zum Präsidenten der Dachorganisation des vokalen Laiemusizierens gewählt worden. Zum Vizepräsidenten wurde ebenfalls einstimmig Wolfgang Schröfel wiedergewählt.

Red.

Unter Leitung von Markus Landerer, Domkapellmeister im Dom zu St. Stephan, findet am Fronleichnamswochenende, vom 3. bis 5. Juni 2010, das 5. Sing Mit! Chorfestival im Wiener Stephansdom statt.

Anmeldung bei:
Kunst & Kultur – ohne Grenzen
Tel: ++43-(0)1-586 73 08
Email: office@kunstkultur.com
Home: www.kunstkultur.com

Sing mit! Mozarts Waisenhausmesse im Wiener Stephansdom

Programmablauf:
Donnerstag 3. Juni: Abends Empfang des Kirchenmeisters im Dach des Stephansdoms
Freitag 4. Juni: Vormittag und Nachmittag Workshop
Samstag 5. Juni: Vormittag Workshop, 20.30 Uhr Konzert im Stephansdom

Unkostenbeitrag: 85.- € pro TeilnehmerIn (inkl. Notenmaterial und Workshops), bei Anmeldung und Zahlung bis 31. März: 75.- € pro TeilnehmerIn. Sowohl ganze Chöre als auch einzelne SängerInnen sind herzlich eingeladen, sich zu diesem Projekt anzumelden. Achtung: Beschränkte Teilnehmerzahl.

INTERKULTUR vereinigt die Chorwelt im Jahr 2010

Die ganze Chorwelt trifft sich 2010 mit INTERKULTUR zu seinen Chorfestivals und Wettbewerben. Start der INTERKULTUR-Veranstaltungen ist in Italien. In mediterraner Atmosphäre des Gardasees findet vom 28. März bis 1. April der internationale Chorwettbewerb „Concorso Corale Internazionale“ in Riva del Garda statt. „Venezia in Musica“ heißt es dann vom 28. April bis zum 2. Mai in der Lagunenstadt Venedig. Nach Asien und dort in die Hauptstadt Malaysias Kuala

Lumpur geht es vom 31. Mai bis zum 7. Juni 2010. Hier treffen sich die Chöre beim „Malaysian Choral Eisteddfod“, dem Internationale Kinder- und Jugendchorfestival von INTERKULTUR. Um Gold-, Silber- und Bronzemedailen singt man im fairen Wettstreit beim Highlight der internationalen Chorszene 2010, den 6. World Choir Games vom 15. bis 26. Juli in Shaoting/China. Zum „Internationalen Robert Schumann Wettbewerb“ im Schumann Jahr 2010 lädt INTER-

KULTUR vom 20. bis 24. Oktober die Chöre nach Zwickau ein. „INTERKULTUR goes USA“ heißt es im November 2010. Zur Premiere wird erstmals in St. Louis/Missouri vom 17. bis 21. November „The American International Choral Festival“ ausgetragen. Schließlich bildet Wien mit dem Internationalen Franz-Schubert-Chorwettbewerb vom 24. bis 28. November die Kulisse für den Abschluss des INTERKULTUR-Jahres 2010.
Weitere Infos: www.interkultur.com

06.03.2010, 9.00 Uhr
Winterbach, Kulturzentrum
 Kreis-Chorverband St. Wendel:
 Fachtagung für Chorleiter/-innen

12.03.2010, 19.30 Uhr
Dillingen, Saardom
 „Requiem“ von Giuseppe Verdi
 Festkonzert zum 30-jährigen
 Bestehen des Kammerchors Dillingen
 mit den Solisten Oxana Arkaeva, Ulm
 (Sopran), Heike Wessels, Mannheim
 (Mezzosopran), N. N. (Tenor),
 Karsten Mewes, Mannheim (Bass)
 sowie Mitgliedern des Orchesters
 des Saarländischen Staatstheaters
 Gesamtleitung: Franz Neidhöfer
 Karten zu 25 u. 20 € (Erwachsene)
 bzw. 15 € (Schüler, Studenten)
 im Vorverkauf erhältlich auf dem
 Sekretariat des Albert-Schweitzer-
 Gymnasiums Dillingen, Karcherstr. 2,
 Tel. 06831-976547, in der Dillinger
 Buchhandlung B, Lotteriestr. 5,
 Tel. 06831-73872, sowie an der
 Abendkasse.

20. und 21.03.2010,
jeweils 20.00 Uhr
Winterbach, Mehrzweckhalle
 Freundschaftssingen des Männerchors
 Winterbach mit Chören aus
 der Region

28.03.2010, 17.00 Uhr
St. Ingbert, Kath. Pfarrkirche
St. Hildegard
 Johannespassion von
 Johann Sebastian Bach
 Konzert mit dem Collegium Vocale
 Blieskastel

28.03.2010, 19.30 Uhr
Saarlouis-Roden,
Pfarrkirche Maria Himmelfahrt
 Benefiz-Konzert für Haiti
 Die sieben letzten Worte
 unseres Erlösers am Kreuze
 Oratorium von Joseph Haydn
 Mitwirkende: Anne Katrin Fetik
 (Sopran I), Verena Langenfeld-Jung-
 mann (Sopran II), Judith Braun (Alt),
 Algirdas Drevinskas (Tenor), Markus
 Jaursch (Bass), Kath. Kirchenchor
 Cäcilia Saarlouis-Roden (Ltg. Walter
 Langenfeld), Kath. Kirchenchor
 Cäcilia Saarfels (Ltg. Stephan
 Langenfeld), Gem. Chor des MGV 1877
 Weiskirchen, Männerchor des MGV
 1877 Weiskirchen (Ltg. Walter
 Langenfeld), Kammerorchester
 Wolfgang Kopp
 Dirigent der Symphonie:
 Stephan Langenfeld
 Dirigent des Oratoriums:
 Walter Langenfeld
 Freier Eintritt – um eine Spende
 für die Malteser-Erdbebenhilfe Haiti
 wird gebeten

03.04.2010, 22.00 Uhr
Spiesen-Elversberg,
Kath. Pfarrkirche St. Ludwig
 Maurice Duruflé: Messe „Cum jubilo“
 Sebastian Ostmeyer: „Regina caeli“
 (Uraufführung)
 im Rahmen der Osternacht
 Ausführende: Angela Lösch (Mezzo-
 sopran), Achim Rupp (Altsaxofon),
 Alexander und Wolfgang Fritze
 (Schlagwerk), Frauenchor „Can-
 tiamo!“, Michael Bottenhorn (Orgel),
 Mathias Staut (Leitung)
 Live-Übertragung auf
 SR2 KulturRadio ab 22.04 Uhr

16.04.2010, 20.30 Uhr
Ommersheim, Kaffeehaus
Ommersheim
 A-cappella-Konzert des Vokal-
 ensembles SingSing
 mit einem bunten Mix aus Pop-,
 Jazz-, Swing- und Musical-Titeln
 Eintritt: 8 €
 Karten: 06803-2888
 Infos: www.singsingers.de/
www.kaffeehaus-ommersheim.de

17.04.2010, 9.00 Uhr
Winterbach, Kulturzentrum
 Kreis-Chorverband St. Wendel:
 Fachtagung für Chorleiter/-innen

17.04.2010, 20.00 Uhr
Dillingen, Saardom
 „Lobgesang“ – Sinfonie Nr. 2
 von Felix Mendelssohn Bartholdy
 Konzert mit dem Madrigalchor
 Dillingen

18.04.2010, 17.00 Uhr
Illingen, Illipse
 11. Deutsch-Französisches Konzert
 mit Liedern aus der Sammlung von
 Louis Pinck
 Chöre und Musikgruppen aus
 Wustweiler, aus dem Sängerkreis
 St. Ingbert und aus Frankreich
 singen Lieder aus der Sammlung
 „Verklingende Weisen“ des Abbé
 Louis Pinck aus Hambach/Lothrin-
 gen. Seit 1992 findet dieses Konzert
 im zweijährigen Rhythmus jeweils
 in Frankreich und in Deutschland
 statt.

15.05.2010, 20.00 Uhr
Blieskastel, Schlosskirche
 Nelson-Messe von Joseph Haydn
 mit dem Collegium Vocale Blies-
 kastel, Orchester und Solisten

30.05.2010, 18.00 Uhr
(Änderung vorbehalten)
Homburg-Einöd, Apostelkirche
 „Young Voices in Love“
 Weitere Infos:
www.young-voices.de.vu

06.06.2010, 15.00 Uhr
Zweibrücken Rosengarten
 „Young Voices in Love“
 Weitere Infos:
www.young-voices.de.vu

TERMINE



14.03.2010, 14.30 Uhr
Perl, Vereinshaus
 Chorverbandstag des Kreis-
 Chorverbands Merzig-Wadern

19.03.2010, 20.00 Uhr
Saarbrücken, Breite 63
 A-cappella-Konzert
 des Vokalensembles SingSing
 mit einem bunten Mix aus Pop-,
 Jazz-, Swing- und Musical-Titeln
 Eintritt: 11 €/8 €
 Karten: 0681-4170835
 (Reservierung wird empfohlen)
 Infos: www.singsingers.de/
www.breite63.de

20.03.2010, 14.30 Uhr
Schaffhausen, Kath. Pfarrheim,
Girstr. 21
 Chorverbandstag des Kreis-
 Chorverbands Saarlouis

20.03.2010, 14.30 Uhr
Winterbach, Mehrzweckhalle
 Chorverbandstag des Kreis-
 Chorverbands St. Wendel

SR 2 KulturRadio

Freitag, 5. März, 20.05 Uhr
Chorkonzert aus Paris

Choeur de Radio France
Leitung: Matthias Brauer
Werke von Louis Vierne (Messe solennelle cis-moll), Max Reger und Zoltán Kodály
Direktübertragung aus Saint-Eustache

Samstag, 6. März, 17.30 Uhr
Musik an der Saar

u.a. mit Aufnahmen des Daarler Vokalconsorts

Montag, 8. März, 15.30 Uhr

AprèsMidi: Gratias agimus tibi
Vertonungen von Johann Sebastian Bach, Johann Altnickol, Francisco Valls, Gioachino Rossini und Giacomo Puccini

Samstag, 20. März, 17.30 Uhr

Musik an der Saar
Passionsmusik mit dem Via Nova Consort, dem Kammerchor der Musikhochschule Mannheim u.a.

Sonntag, 28. März, 19.00 Uhr
EBU Radiotag „Holy Week“

Direktübertragungen aus verschiedenen europäischen Städten, u.a. von Edward Elgars Oratorium „The Dream of Gerontius“

Karfreitag, 2. April, 20.04 Uhr

J. S. Bach: Johannespassion
Marcus Schäfer, Tenor (Evangelist)
Thomas Oliemans, Bariton (Jesus)
Carolyn Sampson, Sopran
Michael Chance, Alt
Marcel Beekmann, Tenor
Peter Kooij, Bass
Capella Amsterdam
Orchestra of the 18th century
Leitung: Frans Brüggen
Eröffnungskonzert der Thüringer Bachwochen vom 27. März in der Georgenkirche Eisenach

SR 3 Saarlandwelle

Sonntag, 14. März, 19.04 Uhr

Singendes, klingendes Dreiländereck
Öffentliche Veranstaltung
u.a. mit dem Madrigalchor Illingen
Direktübertragung aus der Illipse in Illingen

Sonntag, 28. März, 19.04 Uhr
Singendes, klingendes Dreiländereck

u.a. mit Ausschnitten aus dem 11. Kinder- und Jugendchorwettbewerb des Club SR-Freunde vom 20./21. März 2010

Chormusik im
RUNDFUNK



Sonntag, 25. April, 19.04 Uhr

Singendes, klingendes Dreiländereck
Öffentliche Veranstaltung
u.a. mit dem Landesjugendchor Saar und Eurobrass
Direktübertragung aus dem Funkhaus Halberg



Ludwig Bach

Die **Singgemeinschaft Warndtperle Dorf im Warndt** nimmt Abschied von ihrem langjährigen Chorleiter und späteren Sänger Ludwig Bach, der am 18. Oktober 2009 für uns alle unerwartet verstorben ist.

Von 1958 bis 1991 war er Chorleiter des Männerchors Warndtperle und der 1976 daraus entstandenen Singgemeinschaft. In unserem Verein hat er sich weit über das normale Maß engagiert und verdient gemacht. An unserer Jubiläumsveranstaltung am 18. Oktober 2009 sollte er für 60 Jahre aktive Chortätigkeit die Ehrennadel des Deutschen Chorverbands erhalten. Leider blieb ihm diese Ehrung verwehrt, da er in der Nacht verstarb. So wurde die Jubiläumsveranstaltung ganz im Zeichen und Gedenken an Ludwig Bach durchgeführt. Wir haben einen eifrigen und für den Chor wertvollen Sänger verloren. Für seine jahrelange Treue zum Verein danken wir ihm und werden ihn in guter Erinnerung behalten. Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seinen Kindern.



Erich Reinshagen

In tiefer Trauer verabschiedet sich die **Sängervereinigung Mainzweiler e.V.** von ihrem langjährigen Sängerkameraden Erich Reinshagen, der am 10. Dezember 2009 plötzlich und für uns alle unerwartet

verstorben ist. Er trat 1950 der Sängervereinigung bei und war 59 Jahre lang ein sehr guter aktiver Sänger. Darüber hinaus war er ein engagiertes Vorstandsmitglied und hatte immer ein offenes Ohr für die Belange des Vereins und seiner Sängerkameraden. Wir danken ihm für seine Treue und Verbundenheit zum Chor und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Zum
GEDENKEN





Jürgen Alsfasser

Der **Männergesangsverein Liederkrantz Roschberg** trauert um seinen langjährigen Sängerkameraden Jürgen Alsfasser, der am 5. August 2009 im Alter von 72 Jahren unerwartet von uns gegangen ist.

Er trat 1979 dem Verein bei und sang bis zuletzt im 1. Bass. Er war ein eifriger Sänger, der bei den Proben und Auftritten immer anwesend war. Im November 2005 wurde er für 25-jährige Sängertätigkeit geehrt. Seine Stimme werden wir schmerzlich vermissen.

Mit der gesanglichen Umrahmung des Sterbeamts in der kath. Pfarrkirche in Furschweiler und der anschließenden Beisetzung auf dem Friedhof in Roschberg erwiesen ihm die Sängerkameraden die letzte Ehre.

Wir danken Jürgen Alsfasser für seine Treue zu unserem Verein und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Dank und Mitgefühl gelten auch seiner Ehefrau und Familie.

Die **Singgemeinschaft Dilsburg-Walpershofen** trauert um ihren Sängerkameraden Klaus Blaß, der am 1. Dezember 2009 im Alter von 68 Jahren verstorben ist.

Tief betroffen machte uns sein früher

Tod. Mit ihm verloren wir ein wichtiges Bindeglied unserer Singgemeinschaft. Er war nicht nur ein guter vorbildlicher Sänger, sondern auch ein kameradschaftlicher und geselliger Freund, der durch sein ausgeglichenes Wesen von allen sehr geschätzt wurde. Zudem hat er in vieljähriger Vorstandstätigkeit wesentliche und erfolgreiche Beiträge geleistet.

Zu „seinen“ Chören zählten auch die Singgemeinschaft Köllerbach und der Kath. Kirchenchor Walpershofen. Als letzte Ehre und zum Dank gestaltete die Singgemeinschaft Dilsburg-Walpershofen das Sterbeamt und begleitete ihn zu Grabe. Wir trauern und fühlen mit seiner Frau und seinen Töchtern sowie Angehörigen. Wir werden ihn nie vergessen!



Klaus Blaß

Der **Männerchor Euphonia-Constantia Saarbrücken-Malstatt** hat seinen lieben Sängerkameraden Ernst Jager verloren. Kurz vor Weihnachten 2009 verstarb er für uns unerwartet im Alter von 71 Jahren.

Ernst Jager begann seine über 50-jährige Sängerlaufbahn 1954 beim MGV Gersweiler. 1959 schloss er sich dem MGV Ottenhausen an. Während dieser Zeit erhielt er vom damaligen SSB für seine Verdienste um den Chorgesang die Sängernadel in Gold.

Nach einer kleinen Aktiven-Pause engagierte sich Ernst Jager seit Anfang 2007 bei unserem Chor. In der verhältnismäßig kurzen Zeit hatte er sich schnell die Wertschätzung seiner Sangesbrüder erworben. Er war ein angenehmer, geselliger Kamerad und als Sänger im 1. Tenor eine starke Stütze im Chor. Wir danken ihm für seine Treue und Verbundenheit und werden stets sein Andenken ehren. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.



Ernst Jager



Georg Bohnenberger

Der **Gemischte Chor Karlsbrunn** trauert um seinen Sangesbruder Georg Bohnenberger, der am 6. Januar 2010 im Alter von 74 Jahren plötzlich und für uns alle unerwartet verstorben ist.

Georg Bohnenberger war Gründungsmitglied unseres Chores und seit dieser Zeit dem Chor immer eng verbunden. Er war ein begeisterter Sänger im Bass und hat kaum eine Chorprobe oder einen Auftritt verpasst. Nicht nur als Sänger wird er uns sehr fehlen. Er hat unser Vereinsleben engagiert mitgestaltet und seine unnachahmlichen und humorvollen Auftritte an unseren Familienabenden werden uns unvergessen bleiben. Wir werden seine lebenswerte Art, sein verschmitztes Lächeln und sein kameradschaftliches und hilfsbereites Wesen sehr vermissen.

Georg Bohnenberger wird uns immer in guter Erinnerung bleiben und wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der **MGV Großrosseln e.V.** trauert um seinen aktiven Sänger Georg Bohnenberger.

Unser Sängerkamerad Georg aus dem 1. Bass wurde am 6. Januar 2010 aus unseren Sängerreihen gerissen. 2007 kam er zunächst als Gastsänger zu uns, wurde schnell mit Chor und Liedgut warm und eine Bereicherung unseres Männerchores. Ganz still und leise ohne ein Wort ging er von uns, aber wir werden seine ausgewählte Ausdrucksweise, seine witzigen und pointierten Vorträge nicht vergessen.

Unser Mitgefühl gilt seinen Kindern und allen Freunden, die mit ihm einen herzenguten Menschen verloren haben. Mit einem letzten Sängergruß nehmen wir von ihm Abschied und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die **Chorgemeinschaft MGV Frohsinn Hofeld-Mauschbach und Quartett Rauber Eisweiler** trauern um ihren Sängerkameraden Gerhard Saar, der am 1. Dezember 2009 an den Folgen eines tragi-

schischen Unfalls im Alter von 74 Jahren verstarb. Unser tiefes Mitgefühl und unsere tief empfundene Anteilnahme gilt den trauernden Angehörigen.

Gerhard Saar war seit 1960 Mitglied im MGV Frohsinn und fast ebenso lang im Quartett Rauber. Seine zwei schweren Berufe – als Bergmann und nebenberuflicher Landwirt – ließen ihm wenig Zeit, sich aktiv einzubinden. So trat er vor 20 Jahren als aktiver Sänger in unsere Chorgemeinschaft ein, angespornt auch von unserem Mitwirken im kirchlichen Bereich. Er übernahm 1994 das Amt des zweiten Vorsitzenden, das er bis zu seinem Tode mit Umsicht und großer Zuverlässigkeit ausübte. Wenn Arbeiten angesagt war, war er immer zur Stelle, geprägt von einer unbändigen Schaffenskraft und großem Pflichtbewusstsein.

Das Schicksal wollte es, dass er am Namens-tag der von ihm besonders verehrten Schutzpatronin, der heiligen Barbara, zu Grabe getragen wurde. Für seine Sängerkameraden war dies Anlass, bei der Mitgestaltung des Sterbegottesdienstes auch die besondere Fürbitte der Heiligen im Lied anzurufen. Wir werden unseren Gerhard stets in guter Erinnerung halten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Gerhard Saar

A



Nachhaltigkeit ist unser Trumpf

Unser Engagement für die Zukunft: Mit den Nachhaltigkeitszertifikaten unterstreichen wir nicht nur unsere Verantwortung für den Rohstoff Holz, wir können auch Ihre Druckprodukte mit dem FSC-Logo oder PEFC-Logo kennzeichnen – ein positiver Imagetransfer für Sie. Zudem garantieren das FSC- und das PEFC-Zertifikat eine kontrollierte betriebliche Verarbeitungskette.

Alles Weitere zu unseren Druckleistungen unter www.kdv.de



krüger
druck + verlag
dillingen

Kontinuität.

In der Verbindung von Tradition
und Neubeginn Ihr Vertrauen
gewinnen - das ist mein Ziel.

Alexandra Knopp

*Alexandra Knopp,
neue Leiterin der Pianoabteilung
im Musikhaus Arthur Knopp*

**MUSIKHAUS
ARTHUR KNOPP**

Das große Musik- und Pianohaus an der Saar

Futterstraße 4, 66111 Saarbrücken • Telefon (0681) 9 10 10-14 • Telefax (0681) 9 10 10-20